

A close-up photograph of an open, thick book with aged, yellowish-brown pages. The book is lying flat on a wooden surface. The pages are slightly curved, and the binding is visible in the center. The background is a blurred page of text.

# Novitäten

Frühjahr 2018

A	
Ahmed, Luise .....	23
Albert, Karl-Heinz .....	29
Andermann, Ulrich .....	42
Angenendt, Arnold .....	8
B	
Barmeyer-Hartlieb, Heide .....	41
Bärsch, Jürgen .....	16, 43
Barthels, Lisa .....	47
Baumann, Notger .....	23
Behr, Hans-Joachim .....	41
Bendel, Rainer .....	34, 35
Berndt, Rainer .....	27
Blažek, Pavel .....	25
Brendle, Franz .....	37
C	
Cehadeh, Alexius .....	11
D	
Franz-Joseph-Dölger-Institut .....	17
Donati, Silvia .....	24
E	
Eck, Sebastian .....	9
Edelmayer, Friedrich .....	31
Eikermann, Larissa .....	44
F	
Fata, Márta .....	38
Flucke, Christoph .....	40
Fornet-Ponse, Thomas .....	6
Foscarari, Egidio .....	34
Fudge, Thomas A. ....	28
G	
Gasser, Georg .....	6
Gigandet-Imsand, Sarah .....	14
Gnilka, Christian .....	16
Goetze, Dorothee .....	39
Grimm, Annica .....	11
Groothuis, Leo .....	29
H	
Haas, Raimund .....	43
Hallensleben, Barbara .....	28
Hanke, Gregor M. ....	7
Happ, Sabine .....	30
Haupt, Stefanie .....	44
Heimbach-Steins, Marianne .....	12
Hense, Elisabeth .....	18
Hentschel, Volker .....	46
Hilsebein, Angelica .....	15
Hirschfeld, Michael .....	29
Hodapp, Julia .....	38
Holderegger, Adrian .....	8
Hülscher, Katharina .....	36
J	
Jäschke, Georg .....	32
Jaskolla, Ludwig .....	6
Jüttemann, Veronika .....	30
K	
Karp, Hans-Jürgen .....	34
Kny, Christian .....	26
Könemann, Judith .....	13
Kovačková, Kateřina .....	32
Kramp, Igna Marion .....	8
Kranemann, Benedikt .....	16
Krause, Dan .....	12
L	
Linde, Roland .....	44
Lüstraeten, Martin .....	7
M	
Manoukian, Abel .....	31
Meier, Johannes .....	33
Möllenbeck, Thomas .....	13
Morone, Giovanni .....	34
Müller, Jörn .....	24
N	
Näther, Birgit .....	36
Nebgen, Christoph .....	33
O	
Oetzel, Lena .....	39
Olschewski, Ursula .....	33
Overhageböck, Dieter .....	44
P	
Peters, Daniel .....	12
Petrašek, Jiri .....	27
Pfeisinger, Gerhard .....	31
Pünder, Tilman .....	30
R	
Rasch, Manfred .....	45, 46
Reininghaus, Winfried .....	41
Rivinius, Karl Josef .....	43
Rohrschneider, Michael .....	39
Rosenberger, Michael .....	10
Rotzetter, Anton .....	9
Rudolph, Karsten .....	29
S	
Schärtl, Thomas .....	6
Schatz, Klaus .....	35
Schepers, Heinrich .....	40
Schimmel, Thomas M. ....	15
Schindling, Anton .....	38
Schmies, Bernd .....	15
Schröter, Martin J. ....	40
Schulte, Ludger .....	13
Schweighöfer, Stefan .....	26
Shadi, Heydar .....	10
Sieger, Constanze .....	42
Soreth, Johannes .....	18
Speelman, Willem Marie .....	15
Speyer, Wolfgang .....	17
Steingruber, Andreas .....	15
Suttner, Ernst Christoph .....	14
T	
Tischer, Anuschka .....	39
V	
Vergauwen, Guido .....	15
W	
Wacker, Marie-Theres .....	13
Wixforth, Harald .....	45
Y	
Yamaki, Kazuhiko .....	28
Z	
Zelle, Michael .....	44
Zumholz, Maria Anna .....	29

Weitere Informationen sowie unser  
gesamtes Programm finden Sie unter:  
**[www.aschendorff-buchverlag.de](http://www.aschendorff-buchverlag.de)**

Stand des Prospektes: April 2018  
Preisänderungen vorbehalten.

# SUCHE FRIEDEN

9. – 13. Mai 2018  
katholikentag.de

*Auf der Kirchenmeile vor  
dem Schloss begrüßen wir  
Sie herzlich am Stand des  
Aschendorff Verlags Nr. MM 01*



**Aschendorff  
Verlag**

**Tiefenentspannt.**

Ein Fisch zieht unterhalb der Wasseroberfläche seine Bahnen – unbeeinträchtigt von den Triathlon-Athleten des Ironman auf Hawaii, die ein paar Meter höher alles geben.

Quelle: AP, Mark J. Terrill

Katholikentag



Münster

ZdK

## Aschendorffs Digitale Bibliothek

Früher gingen wir in die Bibliothek, um dort die Literatur für unsere wissenschaftliche Arbeit zu bibliographieren, zu sichten, zu bestellen, einzusehen, auszuwerten und zu exzerpieren. Im Prinzip funktioniert unsere „digitale Bibliothek“ ähnlich, nur erfolgt der Zugang zu den Inhalten ganz direkt und nicht über zeitraubende Umwege. Sie können „von außen“ eine große Zahl unserer Verlagswerke einsehen und diese im Volltext strukturiert durchsuchen. Damit wird die Recherche ungemein erleichtert. Die Ergebnislisten zeigen Ihnen die Trefferumgebung im Umfeld Ihrer Suchbegriffe an und lassen so eine verlässliche Einschätzung darüber zu, ob der Text für Ihre Forschung einschlägig ist und ob Sie ihn gründlich auswerten wollen. Dies können Sie dann in den vollständigen und dann auch zitablen PDF-Dokumenten machen oder aber ganz traditionell im gedruckten Buch, wenn Sie nicht stundenlang am Bildschirm lesen wollen.

Aschendorffs Digitale Bibliothek bietet:

- Volltextsuche in mehr als 1.400 Titeln und Fachzeitschriften aus den Bereichen Theologie, Religionswissenschaft, Philosophie, Geschichte und Regionalgeschichte. Über 80 neue Titel aus unserem Wissenschaftsprogramm kommen jedes Jahr dazu.
- eine übersichtlich strukturierte Oberfläche
- komfortable Volltextsuche über alle Buch- und Zeitschrifteninhalte
- präzise Recherche über systematische Suche
- Volltexte im PDF-Format ohne DRM-Beschränkung. Herunterladen, Ausdrucken und Speichern zum eigenen Gebrauch
- E-Book-Fachpakete zu günstigen Festpreisen und Paketvorteil
- gegenüber den Listenpreisen  
Individuelle E-Book-Pakete „Pick & Choose“ ganz nach Ihrem Bedarf

Überzeugen  
Sie sich selbst und  
testen Sie kostenfrei:  
[www.aschendorff-buchverlag.de/](http://www.aschendorff-buchverlag.de/)  
Digitale Bibliothek

Die Authentifizierung erfolgt über die IP-Adresse oder Email und Passwort, die Anzahl ist nicht begrenzt.

Die Themenpakete *Historische Theologie / Kirchengeschichte*, *Theologie (Praktische / Systematische / Biblische)* und *Geschichte* sind in Vorbereitung. Preise auf Anfrage.

Wir schicken Ihnen gern einen ausführlichen Prospekt.

Anfragen und Bestellungen:

Hildegard Iker

Tel.: +49 (0)251-690 91 30 06

E-Mail: [hildegard.iker@aschendorff.de](mailto:hildegard.iker@aschendorff.de)

# Allgemeine Funktionalitäten

## Detailsuche

Verschiedene Suchkriterien sind wählbar:

**DETAILSUCHE**

Hier haben Sie die Möglichkeit, unser Online-Archiv nach einem oder mehreren Begriffen zu durchsuchen. Aus technischen Gründen muss ein Suchbegriff mindestens vier Zeichen umfassen. Im Feld Stichworte können Sie nicht nur einen, sondern auch mehrere Suchbegriffe eingeben:

«Suchwort»[Leertaste]«Suchwort» = UND  
 «Suchwort»[Komma,Leertaste]«Suchwort» = ODER  
 «Suchwort»[Leertaste,Minuszeichen]«Suchwort» = NICHT

Setzen Sie den Suchbegriff in Anführungszeichen, wird genau nach dieser Phrase gesucht (z.B. "Benedikt XVI.")

**Volltextsuche**

Stichworte im PDF finden

**In Verbindung mit**

Titel / ISBN

Autor

Jahrgang  
 ab  bis

Suche nach ganzen Wörtern  
 Alle anzeigen  
 Nur Suchtreffer auf der gleichen Seite anzeigen  
 Nur Suchtreffer im gleichen Absatz anzeigen  
 Nur Suchtreffer innerhalb von maximalem Wortabstand:

---

**AKTUELLES**

---

**BESUCHEN SIE UNS AUF FACEBOOK**




---

**KONTAKT**

Aschendorff Verlag  
 GmbH & Co. KG  
 Soester Str. 13  
 48155 Münster  
 Telefon: 0251/690-91 3001  
 Telefax: 0251/690-80 30 90

## Ergebnisliste

Anzahl der gefundenen Ergebnisse

Sortierung der Ergebnisse

**DETAILSUCHE**

[Neue Suche eingeben Q](#)

**Suchparameter**

Stichworte: Wiedertäufer  
 Suche nach ganzen Wörtern  
 Nur Suchtreffer im gleichen Absatz anzeigen

Es wurden 672 mögliche Ergebnisse in 0.01s aus der Datenbank selektiert. Das Ergebnis wird gefiltert...  
 Es wurden **672** gefilterte Ergebnisse in 0s gefunden. Das Ergebnis wird aufbereitet...  
 Bereitstellungszeit: 0.01s. Die Ansicht wird vorbereitet...  
 Anzeigzeit: 0.02s.

**Inhaltsverzeichnis ▼**

Seiten:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33									

**Stiany, Hans Heimann**  
**RST 88; Stiany**  
**Die strafrechtliche Verfolgung der Täufer in Köln EBook PDF**

PDF-Seite 12  
 B o s s e r t, Gustav d. Ä. Quellen zur Geschichte der **Wiedertäufer**. Bd. 1: Herzogtum Württemberg, hrsg. von seinem Sohn Gustav d. J. in: Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte, Bd. 13, Leipzig 1930

PDF-Seite 15  
 (...) Kirchenlexikon. Kirchlich-theologisches Handwörterbuch, hrsg. von Heinz Bruno t t e und Otto Weber, Bd. III, P-Z, Göttingen 1959, Kolumne 1812-1815, (Goeters „Wiedertäufer“)

PDF-Seite 18  
 (...) für Reformati-ongeschichte, Jahrg. 55, H. 2, Leipzig 1938 Rembert, Karl Die Wiedertäufer im Herzogtum Jülich, Berlin 1899 R o t s c h e i d t, Wilhelm Der **Wiedertäufer** Johann Wilhelmssen und seine Rotte im Clew.schen in: Monatshefte für evangelische Kircheng-eschichte des Rheinlands; Jahrg. 21.

[WEITERE TREFFER IN DIESEM TITEL ANZEIGEN](#)

---

**AKTUELLES**

---

**BESUCHEN SIE UNS AUF FACEBOOK**




---

**KONTAKT**

Aschendorff Verlag  
 GmbH & Co. KG  
 Soester Str. 13  
 48155 Münster  
 Telefon: 0251/690-91 3001  
 Telefax: 0251/690-80 30 90

## Anzeige des Dokuments

**MONOGRAPHIE ÜBER BEZAHLSYSTEM KAUFEN**

**Die strafrechtliche Verfolgung der Täufer in der Freien Reichsstadt Köln 1529 bis 1618 EBook PDF**

Stiany, Hans Heimann  
 Reformationsgeschichtliche Studien und Texte  
 Bandnummer 88  
 DOI-Nummer 10.17438/978-3-402-17806-5  
 Umfang XVIII und 158 Seiten  
 Erscheinungstermin 01.07.1956  
 Dateigröße 4 KB  
**Preis 7,00 €**

Nachdem der Artikel freigeschaltet ist, können Sie auf ihn innerhalb von 7 Tagen maximal fünf mal downloaden. Der entsprechende Link zu dem Artikel wird Ihnen mit der Bestätigungs-E-Mail zugesandt.

Die Artikel sind nur für die persönliche Nutzung bestimmt. Eine Weiterverbreitung (insbesondere zu kommerziellen Zwecken und/oder in elektronischen Medien) ist nicht erlaubt. Sie erwerben keine Verwertungsrechte an den Artikeln.

**Zahlungsart**



**Rechnungsanschrift**

Herr / Frau

Vorname  Nachname

Adresszusatz

---

**AKTUELLES**

Leipziger Buchmesse  
**15. - 18. März 2018**  
 Auf der Leipziger Buchmesse präsentiert der Aschendorff Verlag am Gemeinschaftsstand des KMK, Katholischen Medienverbandes in Halle 3 / A 107 Neuerscheinungen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am KMK-Stand, <http://www.leipziger-buchmesse.de/>

---

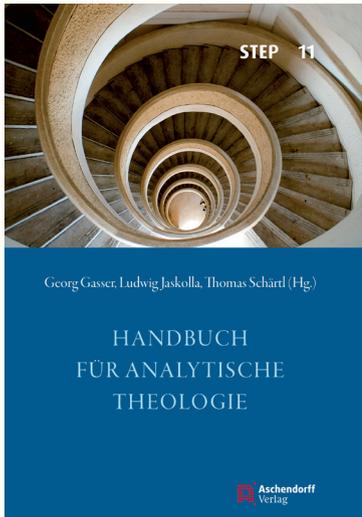
**BESUCHEN SIE UNS AUF FACEBOOK**




---

**KONTAKT**

Aschendorff Verlag  
 GmbH & Co. KG  
 Soester Str. 13



Georg Gasser / Thomas Schärfl / Ludwig Jaskolla  
**Handbuch für Analytische Theologie**  
 Studien zur systematischen Theologie,  
 Ethik und Philosophie, Band 11  
 2018, IX und 964 Seiten, geb. 75,- €  
 ISBN 978-3-402-13279-1

Das Projekt einer analytischen Theologie versucht die Methoden und Ergebnisse der analytischen Philosophie und Religionsphilosophie für theologische Fragestellungen fruchtbar zu machen. Mit dem vorliegenden Buch sind die aktuellen Debatten der analytischen Theologie und Religionsphilosophie erstmals in kompakter Form, klarer Darstellung und aktueller Aufarbeitung des Sachstands in deutscher Sprache zugänglich. Ausgewiesene Experten/innen konnten für die Sachstandsdarstellung relevanter Themen gewonnen werden. Gleichzeitig versteht sich das vorliegende Buch als Einladung zum Dialog und Diskurs.

**Georg Gasser**, MMag. Dr. phil. habil., Universitätsassistent und Programmkoordinator am Institut für Christliche Philosophie an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck.

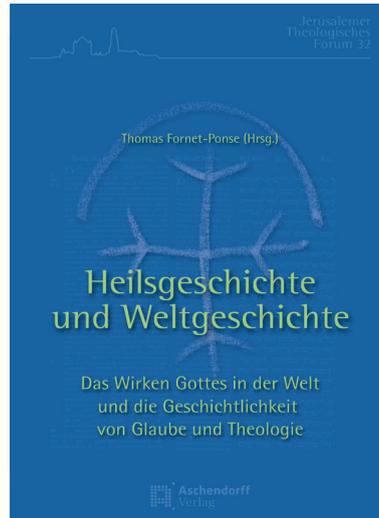
**Ludwig Jaskolla**, Dr. phil., Lehrbeauftragter für Philosophie des Geistes an der Hochschule für Philosophie in München, Leiter der Abteilung „Kommunikation und Medien“ an der Hochschule für Philosophie.

**Thomas Schärfl**, Dr. theol. Dr. phil. habil., Inhaber des Lehrstuhls für Philosophische Grundfragen der Theologie an der Universität Regensburg.

Bereits angezeigt



9 783402 132791



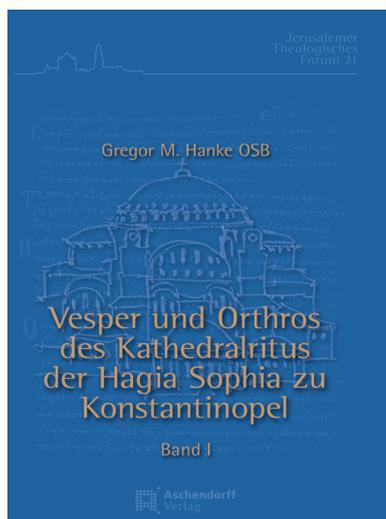
Thomas Fornet-Ponse (Hrsg.)  
**Heilsgeschichte und Weltgeschichte**  
 Das Wirken Gottes in der Welt und die Geschichtlichkeit von Glaube und Theologie  
 Jerusalem Theologisches Forum, Band 32  
 2018, 182 Seiten, kart. 34,- €  
 ISBN 978-3-402-11037-9

Haben zentrale Glaubensüberzeugungen eine historische Basis? Können geschichtliche Ereignisse heilsträchtig oder unheilsträchtig sein? Beide Fragen betreffen das Verhältnis von Heilsgeschichte und Weltgeschichte, die nach christlicher Überzeugung zwar zu unterscheiden sind, aber nicht voneinander getrennt werden können. Vielmehr ist der biblische Glaube an die reale Geschichte, vor allem die Geschichte Jesu von Nazaret und die Geschichte Israels gebunden. Schon seit Beginn der Schöpfung wird Gott als ein Gott beschrieben, der der Welt zugewandt ist und in ihr immer wieder sein Heil konkret wirkt – bis hin zum Höhepunkt aus christlicher Sicht, dem Leben, Wirken, Tod und der Auferstehung Jesu Christi. Viele der damit verbundenen Fragen wurden im 42. Theologischen Studienjahr Jerusalem aus ganz unterschiedlichen Perspektiven behandelt. Einige davon liegen in diesem Band vor.

**Dr. Dr. Thomas Fornet-Ponse**, studierte Katholische Theologie, Philosophie und Alte Geschichte in Bonn und Jerusalem und wurde in katholischer Theologie in Salzburg und in Philosophie in Bonn promoviert. 2013–2016 war er Studiendekan des Theologischen Studienjahres Jerusalem und Inhaber des Laurentius-Klein-Lehrstuhls für Biblische und Ökumenische Theologie in Jerusalem. Er arbeitet als Leiter der Bildungsabteilung bei missio Aachen.



9 783402 110379



Gregor M. Hanke OSB

### **Vesper und Orthros des Kathedralritus der Hagia Sophia zu Konstantinopel**

Eine Strukturanalytische und entwicklungsgeschichtliche Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Psalmodie und der Formulare in den Euchologien  
Jerusalem Theologisches Forum, Band 21  
2018, 2 Bände, insges. 1002 Seiten, kart. ca. 94,- €  
ISBN 978-3-402-11041-6

Vesper und Orthros, Abend- und Morgenlob, bilden den Grundstock des alltäglichen Gottesdienstes in Bischofskirchen und Gemeinden, so auch der Hagia Sophia, bis 1453 Kathedrale der Christengemeinde von Konstantinopel. Das primäre Interesse des vorliegenden Buches richtet sich auf die Struktur und Strukturentwicklung jener beiden Feiern von der Herausbildung des Ritus der Hagia Sophia im beginnenden 6. Jahrhundert bis in die Zeit unmittelbar vor dem Untergang des byzantinischen Reiches, als die Tagzeiten katedraler und gemeindlicher Form bereits bis auf einige Rudimente durch das monastische Offizium palästinischer Prägung abgelöst waren. Erkenntnisse zu Herkunft und Veränderung einzelner euchologischer Elemente sowie der Psalmodie werden abschließend zum entwicklungsgeschichtlichen Gesamtbild der Tagzeitenstruktur von Orthros und Vesper zusammengefügt. Diese Monographie macht zugleich mit Arbeitsmethoden und Forschungsergebnissen vertraut, wie sie in jüngerer Zeit am Pontificio Istituto Orientale (PIO), Rom, entwickelt und gewonnen wurden.

**Dr. Gregor M. Hanke OSB** ist Bischof von Eichstätt.

Martin Lüstraeten

### **Die handschriftlichen arabischen Übersetzungen des byzantinischen Typikons**

Zeugen der Arabisierung und Byzantisierung der melkitischen Liturgie  
Jerusalem Theologisches Forum, Band 31  
2018, 853 Seiten, kart. 89,- €  
ISBN 978-3-402-11039-3

Ein liturgisches Typikon regelt in den verschiedenen Riten der Ostkirchen die gottesdienstlichen Feiern im Rhythmus der Zeit und erfährt dabei in der handschriftlichen Tradition stets Anpassungen an die lokalen Bedürfnisse. Mit der hier vorliegenden Analyse der arabischen Typikon-Übersetzungen, die bei den als »Melkiten« bezeichneten Christen des Nahen Ostens entstanden, soll nachgezeichnet werden, wie diese ihre eigenen Riten an den Byzantinischen Ritus aus Konstantinopel angepasst (»Byzantisierung«), ihre Gottesdienstsprache ins Arabische überführt haben (»Arabisierung«) und wie diese beiden Prozesse miteinander zusammenhängen.

**Martin Lüstraeten** studierte katholische Theologie und Antike Kulturen des östlichen Mittelmeerraumes an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, wo er mit dem vorliegenden Band im Fach Liturgiewissenschaft zum Doktor der Theologie promoviert wurde.





Arnold Angenendt

### Toleranz und Gewalt

Das Christentum zwischen Bibel und Schwert

2018, 9. Auflage, 800 Seiten, kart. 19,80 €

ISBN 978-3-402-00215-5

Der international renommierte Kirchenhistoriker Arnold Angenendt behandelt in seinem neuen Buch die heute gängigen Anklagen gegen das Christentum. Die Liste der aufgerechneten 'Todsünden' ist lang: Leib- und Geschlechterfeindlichkeit, Erzeugung falscher Schuldgefühle, Anspruch auf alleinseligmachende Wahrheit und damit Intoleranz, Absegnung der Kreuzritter als Beihilfe am Tod unschuldiger Moslems, die Inquisition mit Folterung und Verbrennung der Ketzer wie der Hexen, die Mission als Kolonialkrieg bei Ausrottung ganzer Volksstämme, Antijudaismus als Wegbereiter des Holocaust. Eine 'Blutspur' von neun Millionen Opfern habe das Christentum in der Geschichte hinterlassen. In Summe sei es eine altgewordene Weltreligion, die am besten abdanke. Auf breiter Faktenlage fußend legt Angenendt souverän dar, was die religions-, kultur- und allgemeineschichtlichen Forschungen zu diesen Anklagen in den letzten zwanzig Jahren erbracht haben. Die Ergebnisse sind frappierend.

**Arnold Angenendt**, geb. 1934, 1963 Priesterweihe, nach Promotion und Habilitation Lehrtätigkeit in Toronto, Bochum und Münster, 1997 Mitglied der Akademie der Wissenschaften des Landes Nordrhein-Westfalen, 1999 theologischer Ehrendoktor der Universität Lund / Schweden; seit 1999 emeritiert



9 783402 002155



Igna Marion Kramp CJ

### Die Gärten und der Gärtner im Johannesevangelium

Eine raumsemantische Untersuchung

Frankfurter Theologische Studien, Band 76

2018, X und 320 Seiten, geb. 49,- €

ISBN 978-3-402-16066-4

Im Johannesevangelium beginnt und endet die Passion Jesu jeweils in einem Garten (Joh 18,1; 19,41). Angeregt vom Spatial Turn in der Literaturwissenschaft und den Erkenntnissen des russischen Strukturalisten Juri M. Lotman zur Raumsemantik werden in der vorliegenden Studie die Gärten des Johannes in ihren historischen und symbolischen Bezügen und ihrer Bedeutung für das theologische Konzept des vierten Evangelisten untersucht.

**Igna Marion Kramp CJ**, seit 2002 Mitglied des katholischen Ordens Congregatio Jesu. 1993–1999 Studium der Geschichte und Germanistik an der Goethe-Universität Frankfurt; Promotion in älterer deutscher Literaturwissenschaft über mittelalterliche Übersetzungen eines Augustinusregelkommentars bei Prof. Dr. Horst Dieter Schlosser, Frankfurt. Nach dem Noviziat 2005–2010 Theologiestudium in München. 2010–2015 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Exegese des Neuen Testaments an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Jesuiten in Frankfurt, zugleich Promotion bei Prof. Dr. Ansgar Wucherpfennig SJ über die Gärten und den Gärtner im Johannesevangelium. Seit 1. März 2015 Dozentin am Theologisch-Pastoralen Institut der Diözesen Fulda, Limburg, Mainz und Trier.



9 783402 160664



Sebastian Eck

**Katholische Gebetbücher für das Bistum Münster (1850–1914)**

Historische Kontextualisierungen und heilsmediale Analysen  
Liturgiewissenschaftliche Quellen und Forschungen,  
Band 108  
2018, XI und 351 Seiten, kart. 51,- €  
ISBN 978-3-402-11274-8

Die Studie analysiert Gebetbuchliteratur als wirkmächtiges Heilsmedium in der Mess- und Sterbeliturgie. Als Quellengrundlage dienen katholische Gebetbücher, die einen Bezug zur Diözese Münster aufweisen und zwischen 1850 und 1914 zum ersten Mal veröffentlicht wurden. Durch die räumliche Begrenzung wird erstmals die systematische Erhebung eines geschlossenen regionalen Bestands von Gebetbüchern für den neuzeitlichen Katholizismus möglich. Ausgehend von einer Rekonstruktion der katholischen Schriftlichkeit und detaillierten Einzeluntersuchungen der Gebetbücher bringt sich der Autor mit seiner Studie in zentrale Diskurse der milieugeschichtlichen Forschung ein.

**Dr. theol. Sebastian Eck**, Studium der Katholischen Theologie (Dipl. Theol.) und Geschichte für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms Universität Münster, Promotion an der Katholisch-Theologischen Fakultät in Bochum. Seit 2014 Kustos des Instituts für Katholische Theologie der Universität Duisburg-Essen.



Anton Rotzetter

**Leidenschaft für Franz von Assisi**

Herausgegeben von Adrian Holderegger  
2018, 458 Seiten, geb. 42,- €  
ISBN 978-3-402-13312-5

Die Gestalt des Franz von Assisi stand im Zentrum des Lebenswerks von Bruder Anton Rotzetter. Dessen Spiritualität hat er in unzähligen Abwandlungen in Büchern, Einzelstudien und Vorträgen immer wieder neu auf die Gegenwart hin ausgelegt. Seine Publikationen lassen von allem Anfang an erkennen, dass es ihm nie bloß um die geschichtliche Gestalt des Poverello ging – selbstverständlich kannte er die Quellen und die Kommentare dazu sehr genau –, sondern immer auch um Übersetzung und Vermittlung in die Moderne. So wurde er zu einem der bedeutendsten und fruchtbarsten franziskanischen Lehrmeister der letzten Jahrzehnte. Die aus der überreichen Fülle an Schriften ausgewählten Texte sind thematisch in einzelne Kapitel aufgefächert; sie führen in verschiedenen Perspektiven hin zum Wesentlichen der franziskanischen und christlichen Spiritualität – ausgelegt für heute.

**Adrian Holderegger OFMCap** ist emer. Professor für Moraltheologie und Ethik der Universität Freiburg/Schweiz. U.a. ist er Mitglied der Kommission „Würde der Tiere“ des Bundesamtes für Veterinärwesen (BLV), wie auch Mitglied der Kommission für Tierversuche des Kantons Freiburg; ausserdem ist er „Ambassador for Peace“ der UNO.





Michael Rosenberger

**Frei zu leben**

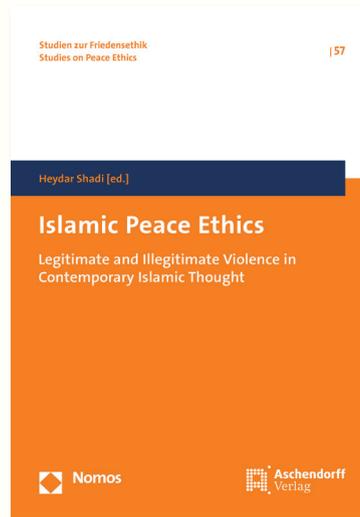
Allgemeine Moraltheologie  
2018, 384 Seiten, geb. 42,- €  
ISBN 978-3-402-13320-0

Freiheit ist das leitende Paradigma der Moderne, sowohl im privaten Leben einzelner Menschen als auch für die Gestaltung von Politik und Gesellschaft. Doch was heißt es eigentlich, frei zu leben? Bedeutet es einfach, frei von äußeren Zwängen entscheiden zu können – jedenfalls solange nicht die Freiheit Anderer beeinträchtigt wird? Vor dem Hintergrund biblischer Impulse und der abendländischen Ethik versucht das Buch, die grundlegenden Kategorien des ethischen Freiheitsdiskurses zu rekonstruieren. Dabei folgt der Autor einem existenzialethischen Ansatz und fragt, wie der Mensch seine einzigartige Identität finden und verwirklichen kann, die ihm von Gott zugeordnet ist.

**Michael Rosenberger**, Studium der Theologie in Würzburg und Rom, Priesterweihe 1987 in Rom. Nach mehreren Jahren in der Seelsorge des Bistums Würzburg war Rosenberger wissenschaftlicher Assistent an der Universität Würzburg. Seit 2002 ist er Vorstand des Instituts für Moraltheologie an der Katholischen Privatuniversität Linz.



9 783402 133200



Heydar Shadi (ed.)

**Islamic Peace Ethics**

Legitimate and Illegitimate Violence in Contemporary Islamic Thought  
Studien zur Friedensethik, Band 57  
2018, 268 Seiten, geb. 49,- €  
ISBN 978-3-402-11704-0

This book addresses the arguments of contemporary Muslim thinkers regarding war and peace. It takes into account the confessional, geographical and ideological diversity of Islamic peace ethics and includes papers on peace ethics by different groups and scholars who represent both the Sunni and Shi'a branches of Islam, as well as on different attitudes towards violence from pacifism and traditionalism to fundamentalism and jihadism. The chapters of the book discuss the topic from different disciplinary perspectives, such as theology, philosophy, religious studies, cultural studies and the political sciences.

**Heydar Shadi** is research fellow at Sankt Georgen Graduate School of Philosophy and Theology in Frankfurt and Institute for Theology and Peace in Hamburg, Germany. He is currently the director of a joint research project under the title of „Islamic peace ethics”.



9 783402 117040



Annica Grimm

### Frieden und Ruhe des Gemeinwesens bei Domingo de Soto

Studien zur Friedensethik, Band 58

2018, 256 Seiten, geb. 46,- €

ISBN 978-3-402-11708-8

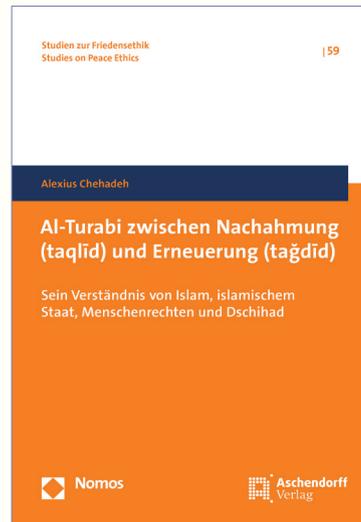
Der Dominikanertheologe Domingo de Soto war in der friedensethischen Tradition bisher unbekannt – zu Unrecht, wie diese Arbeit zeigt: Denn de Soto war nicht nur eine im 16. Jahrhundert anerkannte geistige Größe und einflussreiche Person des gesellschaftspolitischen Lebens. Sein umfangreiches literarisches Werk zur Rechtstheologie, Philosophie, Sakramententheologie und damals aktuellen Themen war maßgeblich für die Verbreitung der Lehre der Schule von Salamanca mitverantwortlich. Diese Arbeit nimmt sein gesamtes Werk in den Blick, um aus den vielen in seinen Schriften verstreuten Stellen zu Frieden und Krieg seine Friedensethik zu rekonstruieren.

**Annica Grimm** studierte Theologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Pontificia Università Gregoriana in Rom. Am Institut für Theologie und Frieden in Hamburg spezialisierte sie sich im Bereich Friedensethik. Sie promovierte im Juli 2017 an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Friedensethik und der digitalen Bildung.

Bereits angezeigt



9 783402 117088



Alexius Chehadeh

### Al-Turabi zwischen Nachahmung und Erneuerung

Sein Verständnis von Islam, islamischer Staat, Menschenrechten und Dschihad

Studien zur Friedensethik, Band 59

2018, 368 Seiten, geb. 62,- €

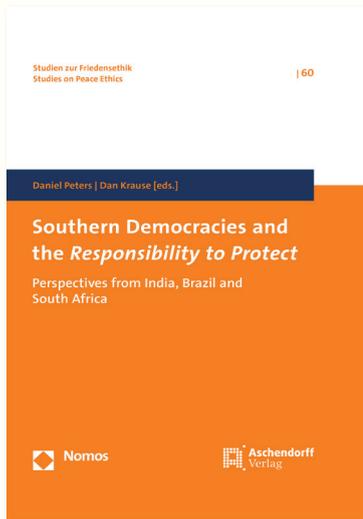
ISBN 978-3-402-11712-5

Der Islamist Hassan Abdullah al-Turabi (1932–2016) war der theoretische Kopf hinter dem islamistischen Regime Omar al-Baschir im Sudan. Ist es möglich, mit einem Islamisten in einen Dialog zu treten? Die Dissertation von Alexius Chehadeh über den sudanesischen Islamisten, Juristen und Politiker Hassan Abdullah al-Turabi legt die Grundlagen dafür: Mit dieser Arbeit liegt erstmals eine deutschsprachige Untersuchung über al-Turabis islamistische Theorie des Staates, der Gesellschaft und zur Gewalt vor. Abdullah al-Turabi hat durchaus eigenständige Positionen in den Fragen der Minderheiten- und Frauenrechte vertreten, die deutlich von der traditionellen Lehre der islamischen Gelehrten abwichen. Dabei war er grundsätzlich zum Dialog mit Gläubigen anderer Religionen bereit.

**Dr. Alexius Chehadeh**, Archimandrit der Antiochenisch-Orthodoxen Kirche, setzt sich in vielfältiger Weise für einen friedlichen Dialog zwischen Christen, Muslimen und Juden ein. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Theologie und Frieden hat er bislang nicht zugängliche Schriften Hassan al-Turabis ausgewertet. Im September 2015 ernannte ihn Patriarch Johannes X. zum Direktor der Hilfsorganisation der Antiochenisch-Orthodoxen Kirche (GOPA-DERD) in Damaskus und Beirut.



9 783402 117125



Daniel Peters / Dan Krause (eds)

**Southern Democracies and the Responsibility to Protect**

Perspectives from India, Brazil and South Africa  
 Studien zur Friedensethik, Band 60  
 2018, X und 218 Seiten, geb. 42,- €  
 ISBN 978-3-402-11706-4

The Southern democracies India, Brazil, and South Africa (IBSA) are playing an increasingly decisive role in international politics. Thus, their attitude towards the Responsibility to Protect (R2P) matters a lot for the concept and its further development. Dealing with the positions of the three emerging powers from the Global South also contributes to a better understanding of their perceptions, their world views, and their foreign policies. This volume takes a critical look at the IBSA countries' stances on R2P and its corresponding norms and principles. It questions common explanations, reveals often existing tensions between rhetoric and practice, and tries to correct false perceptions in Western discourses.

**Dan Krause** is research associate and doctoral candidate at the Institute for International Politics at the Helmut-Schmidt-University / University of the Federal Armed Forces in Hamburg. He received his Master's degree in Peace and Security Studies from the University of Hamburg and another Master in History and Social Science from the Helmut-Schmidt-University.

**Daniel Peters** is a PhD candidate and a research fellow at the Institute for International Politics at the Helmut-Schmidt-University / University of the Federal Armed Forces in Hamburg, Germany.



Marianne Heimbach-Steins (Hrsg.)

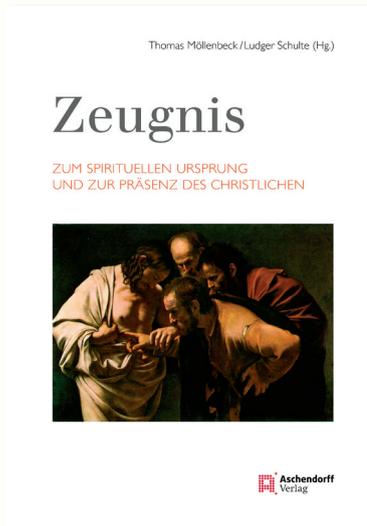
**Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften, Band 58/2017:**

**Religion(en) in der Einwanderungsgesellschaft**  
 2018, 421 Seiten, kart. 39,90 €  
 ISBN 978-3-402-10990-8

Das Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften 58 (2017) steht unter dem Thema „Religion(en) in der Einwanderungsgesellschaft“. Religionen können Ressource, aber auch Hindernis in Integrationsprozessen sein. Sie können sich als Quelle gesellschaftlicher Solidarität, aber auch als Nährboden von Fremdenfeindlichkeit erweisen. Sozialwissenschaftliche und sozialetische Beiträge liefern differenzierte Analysen dieser Ambiguität von Religion in Integrationsprozessen sowie ethische und politische Orientierungen in der aktuellen Debatte. Zudem bietet der Band Impulse von Autorinnen und Autoren, die in der politischen und sozialen Praxis an Modellen gelingender Integration arbeiten.

**Marianne Heimbach-Steins**, Dr. theol., ist Professorin und Direktorin des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster.





Thomas Möllenbeck / Ludger Schulte (Hg.)

### Zeugnis

Zum spirituellen Umgang und zur Präsenz des Christlichen

2018, 353 Seiten, geb. 29,80 €

ISBN 978-3-402-13297-5

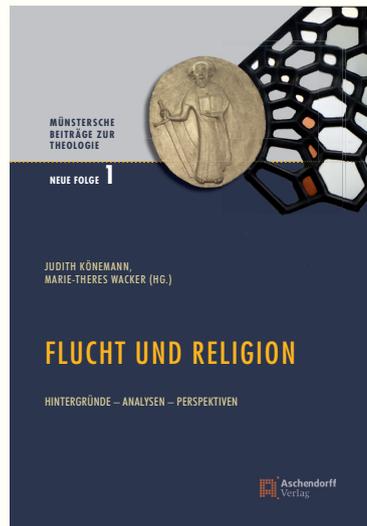
Was und woraufhin glauben wir? Gott erscheint mir zuerst als ein Wesen, an das andere Menschen mehr oder weniger glauben. Gott ist gegeben im Zeugnis der anderen, gewissermaßen innerhalb der Anführungszeichen ihrer Rede von Gott und ihres Verhaltens zu Gott. Die Gestalt ihres Glaubens ist mitentscheidend dafür, wie mir „Gott“ begegnet. Fällt das Zeugnis gänzlich aus, wird es schwierig. „Zeugen“ können mir Gott aber auch verstellen. Das Zeugnis bedarf der Deutung und des klärenden Begriffs, auch des Glaubwürdigkeitsnachweises, sonst verliert es sich in Beliebigkeit, Fanatismus oder Tyrannei. Wie weit muss, wie weit kann die (theologische) „Aufklärung“ des Zeugnisses und der Verkündigung gehen? Wo muss das verkündete Zeugnis stören und verstören in den Geläufigkeiten des Denkens? Wann ist es nicht nur Gegenstand, sondern Widerstand, der zu einem neuen Denken anregt? Wie heute Gott und den Glauben an das Evangelium glaubwürdig bezeugen? Noch weitgehender gefragt: Wie bezeugt sich der Herr „Heute“ selbst? Ist seine Gegenwart spiritueller Ursprung des Christlichen?

**Dr. Thomas Möllenbeck**, ist Universitätslektor an der Katholisch-Theologischen Fakultät in Wien und Dozent an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Münster.

**Prof. P. Dr. Ludger Ägidius Schulte OFMCap** ist Professor für Dogmatik und Dogmengeschichte an der PTH Münster.



9 783402 132975



Judith Könemann / Marie-Theres Wacker (Hg.)

### Flucht und Religion

Hintergründe – Analysen – Perspektiven

Münsterische Beiträge zur Theologie.

Neue Folge, Band I

2018, 272 Seiten, geb. 36,- €

ISBN 978-3-402-12310-2

Flucht und Religion bilden einen engen Konnex: Welche Rolle spielt Religion für die Identität derer, die fliehen müssen, und wie kann diese religiöse Identität im Aufnahmeland gelebt und praktiziert werden? Wo trägt Religion oder die religiöse Identität zur konflikthaften Verschärfung von Situationen bei, sei es in der Begegnung mit Ortsansässigen, sei es unter den Geflüchteten selbst?

Der vorliegende Sammelband setzt sich insbesondere mit der Rolle der Religion in diesen Prozessen auseinander und beleuchtet das Thema aus unterschiedlichen christlich-theologischen Perspektiven sowie aus der Perspektive islamischer Theologie.

**Judith Könemann**, Dr. theol., Soziologin, Erziehungswissenschaftlerin (M.A.) ist Professorin für Religionspädagogik und Bildungsforschung an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

**Marie-Theres Wacker**, Dr. theol., ist Professorin für Altes Testament und Theologische Frauenforschung an der Katholisch-Theologischen Fakultät der WWU Münster.



9 783402 123102



Sarah Gigandet-Imsand

**Perspektiven einer theologisch verantworteten Ästhetik**

Am Beispiel des Hochaltars der Pfarrkirche von Münster im Wallis

Studia Oecumenica Friburgensia 82

2018, 296 Seiten, geb. 46,- €

ISBN 978-3-402-12205-1

Sarah Gigandet stellt ihre Kompetenzen in Theologie und Kunstgeschichte in den Dienst der Erschließung des spätgotischen Hochaltars in der Pfarrkirche von Münster im Wallis, Schweiz, der in der Fachwelt als kunstgeschichtlich bedeutsam gilt. Dabei leistet sie zugleich Grundlegendes auf dem Gebiet der philosophischen und theologischen Erkenntnistheorie. Eine Kernaussage lautet: „Begriffliches Erkennen und ästhetisches Erkennen verhalten sich komplementär zueinander – wie die reflexive Aneignung und die Begegnung mit dem nicht aufhebbaren Anderen“. Theologie ist wesentlich ästhetisch verfasst.

**Sarah Gigandet** stammt aus Münster im Wallis. Sie hat Theologie und Kunstgeschichte an der Universität Freiburg Schweiz studiert. Sie arbeitet als theologische Assistentin für den Bischof von Basel.



Ernst Christoph Suttner

**Quellen zur Geschichte der Kirchenunionen**

des 16. bis 18. Jahrhunderts

Studia Oecumenica Friburgensia, Band 54

2017, 2. Auflage, 261 Seiten, geb. 32,- €

ISBN 978-3-402-12019-4

Die mit Rom unierten Ostkirchen verstehen sich als Brücke zwischen Ost und West. Von den orthodoxen Kirchen werden sie hingegen als Hindernis für eine Annäherung betrachtet. Die hier publizierten Originalquellen der Unionen des 16. bis 18. Jahrhunderts mit deutschen Übersetzungen und Kommentaren geben atemberaubende Einblicke in die damaligen Missverständnisse: Der Papst behandelte die östlichen Christen nach dem Modell der gerade durchlebten Krise der Reformation und verlangte von ihnen bedingungslose Unterwerfung. Die Heilung der Erinnerungen dient dem heutigen Weg zur Einheit der Kirche.

**Ernst Christoph Suttner**, Studium an der Gregoriana in Rom; 1975–2002 Professor der Patrologie und Ostkirchenkunde an der Universität Wien; 1979–2000 Mitglied der Internationalen Orthodox-Katholischen Gesprächskommission; Ehrendoktor der Universitäten Cluj-Napoca, Arad und Alba Julia.



9 783402 122051

Bereits angezeigt



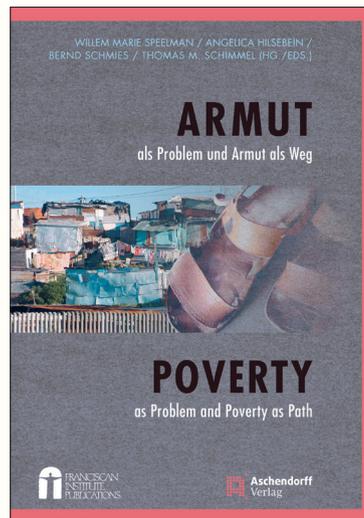
9 783402 120194



Guido Vergauwen o.p. / Andreas Steingruber (Hrsg.)  
**Veni, Sancte Spiritus!**  
 Festschrift für Barbara Hallensleben zum 60. Geburtstag  
 Glaube und Gesellschaft, Band 7  
 2018, ca. 728 Seiten, geb. 49,- €  
 ISBN 978-3-402-12213-6

Die Bitte um das Kommen des Heiligen Geistes gehört zum Auftrag und zur Sendung der Kirche. Diese Bitte verbindet alle Christen unterschiedlicher Traditionen miteinander. Sie begleitet und trägt die gemeinsame Sehnsucht nach der sichtbaren Einheit der Kirche und nach ihrem gemeinsamen Zeugnis für die große Hoffnung des Evangeliums für die ganze Schöpfung. Dieser Band nimmt die Beiträge der vierten Studenttage zur theologischen und gesellschaftlichen Erneuerung zum Thema «Komm, Heiliger Geist!» auf und wird ergänzt durch eine Reihe von Beiträgen von Kollegen und Freunden, die Barbara Hallensleben anlässlich ihres 60. Geburtstags für ihr langjähriges Engagement in Lehre und Forschung in den Bereichen Dogmatik und Theologie der Ökumene danken.

**Guido Vergauwen OP**, Professor em. für Fundamentaltheologie der Universität Fribourg (Schweiz); ehemaliger Rektor der Universität; Provinzial der Schweizer Dominikaner.  
**Andreas Steingruber MTh**, Vikar der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und Mitglied der Gemeinschaftsleitung der Landeskirchlichen Gemeinschaft *jabu*.



Willem Marie Speelman / Angelica Hulsebein / Bernd Schmies / Thomas M. Schimmel (Hg./Eds.)  
**ARMUT**  
 als Problem und Armut als Weg  
**POVERTY**  
 as Problem and Poverty as Path  
 2018, XII und 504 Seiten, geb. 67,- €  
 ISBN 978-3-402-13302-6

Armut war und ist ein Problem, das jede Zeit, jede Gesellschaft und jede Religion neu herausfordert. Gegenwärtig erfahren wir Armut als ein globales und komplexes Problem, da immer mehr Menschen von unfreiwilliger Armut betroffen sind. Dagegen steht das franziskanische Ideal der freiwilligen radikalen Armut. Die zweiteilige internationale Tagung in Münster und Utrecht thematisierte und problematisierte zum einen die sozio-ökonomischen Ursachen und Folgen der unfreiwilligen Armut. Zum anderen fragte sie nach konkreten franziskanischen Beiträgen zur Armut als einem alternativen und zukunftsweisenden Weg.

**Dr. Willem Marie Speelman** ist Direktor des Franciscan Study Centre an der School of Catholic Theology, Tilburg/Niederlande.  
**Angelica Hulsebein, M.A.**, arbeitet als Historikerin bei der Fachstelle Franziskanische Forschung in Münster.  
**Bernd Schmies** ist Geschäftsführer der Fachstelle Franziskanische Forschung in Münster.  
**Dr. Thomas M. Schimmel** ist Geschäftsführer der „franziskanischen Initiative 1219. Religions- und Kulturdialog e.V.“





Jürgen Bärsch / Benedikt Kranemann (Hg.)

### Geschichte der Liturgie

Rituelle Entwicklungen, theologische Konzepte und kulturelle Kontexte in den Kirchen des Westens

Band 1: Antike bis Neuzeit

ISBN 978-3-402-13186-2

Band 2: Moderne und Postmoderne

ISBN 978-3-402-13187-9

Pro Band ca. 550 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag

Subskriptionspreis

bis zum Erscheinen des Werkes: je Band ca. 48,- €

späterer Ladenpreis: je Band ca. 54,- €

Beide Bände erscheinen Sommer 2018

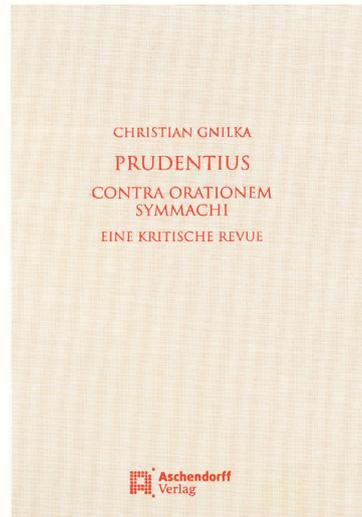
Mit diesen beiden Bänden wird eine seit langem überfällige, ausführliche deutschsprachige Darstellung der Geschichte der christlichen Liturgie des Westens vorgelegt. Neben der römischen Liturgie und anderen lateinischen Liturgiefamilien nehmen international bekannte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Liturgien von Lutheranern und Reformierten, von Anglikanern und Altkatholiken in den Blick. Die einzelnen Beiträge sind nach Epochen geordnet und reichen von den Anfängen des Christentums bis in die jüngere Gegenwart. Der Schwerpunkt liegt auf dem deutschen Sprachgebiet und Europa. Diese Liturgiegeschichte richtet sich an Leserinnen und Leser aus der Theologie sowie generell den Geistes- und Kulturwissenschaften und an alle, die sich für die Entwicklung der christlichen Feier des Glaubens im Westen interessieren. Ein Glossar erschließt Fachtermini.

**Prof. Dr. Jürgen Bärsch**, Professor für Liturgiewissenschaft an der Theologischen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.

**Prof. Dr. Benedikt Kranemann**, Professor für Liturgiewissenschaft an der Universität Erfurt.



9 783402 131862



Christian Gnilka

### Prudentius. Contra Orationem Symmachi

Eine kritische Revue

2018, VII und 578 Seiten, geb. 79,- €

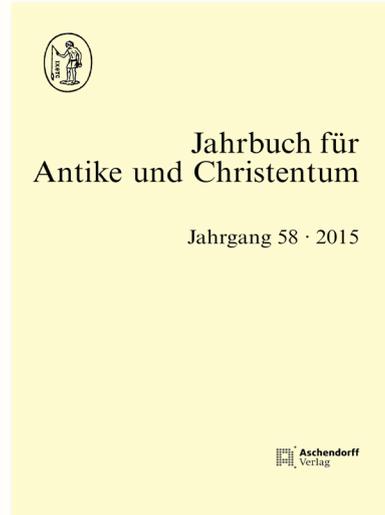
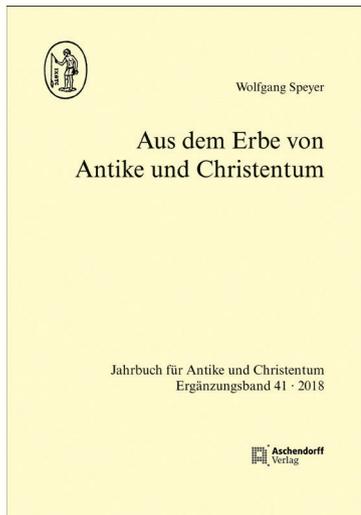
ISBN 978-3-402-13295-1

Dieses große Werk des christlichen Dichters führt mitten hinein in den Kampf der neuen Religion gegen die alte Götterwelt, von dem Friedrich Schlegel sagte, er sei „der denkwürdigste Geisteskampf, welchen die Menschheit je dargeboten und in sich durchgekämpft hat“. Historische, literarische und antiquarische Studien zu dem Gedicht leiden darunter, daß es philologisch nicht durchgearbeitet ist. Die Überlieferung wirft ungelöste Probleme auf, ein Gesamtkommentar fehlt, die Übersetzungen strotzen von Irrtümern. Die vorliegende Arbeit sucht Mißverständnisse des Texts im Kleinen wie im Großen auszuräumen und nimmt im Zweiten sehr viel längeren Buch des Gedichts teilweise den Charakter eines fortlaufenden kritisch-exegetischen Kommentars an. Problemen des Ganzen – etwa Fragen der Komposition, der Datierung oder des zeitgeschichtlichen Hintergrunds – wird nicht ausgewichen, doch geht es in der Hauptsache darum zu zeigen, daß die philologische Arbeit an diesem Text ein höheres Maß an Ernst und Energie verlangt, als ihm gemeinhin zuteil wird. Das Buch hat ein Stellen- und ein Sachregister. Eine Beilage löst das Rätsel, das Gêrômes berühmte Gemälde „Pollice verso“ aufgibt.

**Christian Gnilka** ist emeritierter Professor für Klassische Philologie.



9 783402 132951



Wolfgang Speyer

**Aus dem Erbe von Antike und Christentum**

Jahrbuch für Antike und Christentum.

Ergänzungsband 41/2018

2018, ca. 368 Seiten, geb. 54,- €

ISBN 978-3-402-10811-6

Der hier vorzustellende Band bildet eine Fortsetzung der drei Bände „Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld“ (Tübingen 1989, 1999, 2007) und der „Religionsgeschichtlichen Studien“ (Hildesheim 1995). Bei dem übergeordneten Thema dieser Bände und des vorliegenden Buches, nämlich „Das Verhältnis von Antike und Christentum“, geht es neben einer Rekonstruktion, die in sechzehn Einzelthemen aus unserer antiken und christlichen Tradition in Literatur und Geschichte vorgenommen wird, auch darum, die seelischen und geistigen Grundlagen der europäischen Kultur für die Gegenwart und die Zukunft fruchtbar zu machen.

**Wolfgang Speyer**, Promotion 1958, Staatsexamen 1959, Assessor des Bibliothekswesens 1964, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Franz-Joseph Dölger-Institut an der Universität Bonn, 1963 und 1965-1976, Habilitation Salzburg 1972, ao. Univ. Prof. 1976, o. Univ. Professor für Kultur- und Geistesgeschichte der Spätantike am Institut für Klassische Philologie an der Universität Salzburg 1987–1998. Mitherausgeber des Reallexikons für Antike und Christentum von Bd. 9 (1976) bis Bd. 25 (2013) und Verfasser zahlreicher Beiträge.

**Jahrbuch für Antike und Christentum, Jahrgang 58/2015**

Herausgegeben vom Franz-Joseph-Dölger-Institut an der Universität Bonn

2017, 182 Seiten, mit Tabellen und Abb. im Anhang.

geb. 89,- €

ISBN 978-3-402-10707-2

Band 58 enthält u.a. folgende Beiträge:

*Christa Belting-Ihm*

Der himmlische Reiter »Treu und Wahrhaftig« (Apc. 19,11/21). Vision – Bild – Bildmagie (mit Taf. 1/4)

*Karen Piepenbrink*

Zum »Amtscharisma« beim antiken Bischof

*Francesco Zanella*

Sulle rive del Nilo e dell’Eufrate. Percezione e ricezione di due fiumi nei testi antichi e tardoantichi, con particolare attenzione alle fonti ebraiche

*Juri Leoni*

Alcune note critiche agli Acta sancti Maximiliani martyris (BHL 5913)

*Markus Johannes Seifert*

Die Göttervielfalt im christlichen Monotheismus. Überlegungen zu Kanon 24 des Tomus Damasi

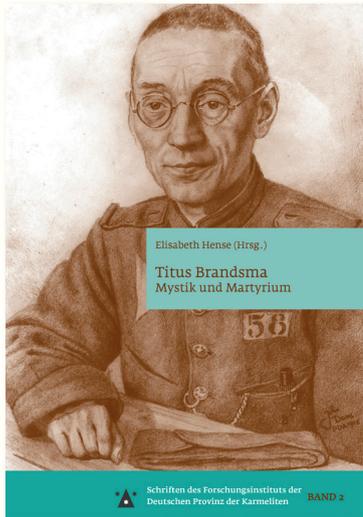
*Rebekka Schirner*

Interpretationum uarietas non in rebus, sed in uerbis. Die Zeichenlehre Augustins als Normenhorizont seiner »Übersetzungskritik«

*Anna Stróz*

Die ältesten Orte der Heiligenverehrung auf dem Gebiet Deutschlands. Synthese nach dem aktuellen archäologischen Forschungsstand





Elisabeth Hense (Hrsg.)

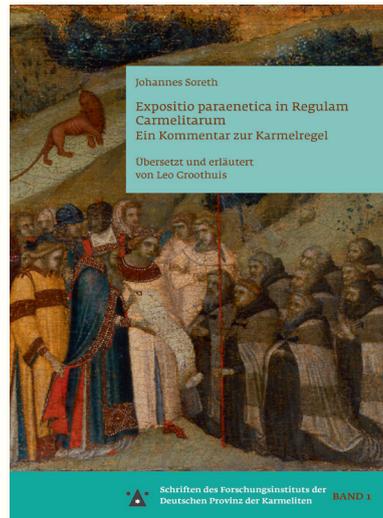
### Titus Brandsma

Mystik und Martyrium

Schriften des Forschungsinstituts der Deutschen Provinz der Karmeliten, Band 2  
2018, VIII und 177 Seiten, geb. 29,90 €  
ISBN 978-3-402-12137-5

Der niederländische Karmelit und Philosophieprofessor Titus Brandsma, 1881 in Friesland geboren und 1942 im Konzentrationslager Dachau ermordet, leistete auf dem Gebiet der niederländischen Mystik bahnbrechende Arbeit. Dieses Buch gibt einen Einblick in seine wissenschaftliche Arbeit, sein gesellschaftliches Engagement und seine persönlichen Beziehungen. Die hier ausgewählten Texte entstammen allesamt dem Zeitraum von 1931 bis 1942. In diesen Jahren wurden die Themen Friede und Abrüstung, Heldentum, Journalismus, Schulwesen, Armutsbekämpfung und Tierschutz zunehmend wichtig für die niederländische Gesellschaft. Brandsma entwickelte zu diesen Themen eine ausdrücklich christliche Perspektive, die er entschieden der nationalsozialistischen Vereinnahmung dieser Themen in seiner Zeit entgegen setzte. Sein gesellschaftspolitisches Engagement war für ihn zutiefst verbunden mit dem, was er an der Universität über die Mystik und den Gottesbegriff lehrte.

**Dr. Elisabeth Hense** ist Universitätsdozentin an der Radboud Universität Nijmegen (Niederlande) außerdem stellvertretende Vorsitzende des Forschungsinstituts der Deutschen Provinz der Karmeliten, Fellow des European SPES Institute und Initiatorin diverser internationaler Tagungen und Forschungsprojekte.



Johannes Soreth

### Expositio paraenetica in Regulam Carmelitarum

Ein Kommentar zur Karmelregel

Übersetzt und erläutert von Leo Groothuis

Schriften des Forschungsinstituts der Deutschen Provinz der Karmeliten, Band 1  
2018, XI und 199 Seiten, geb. 29,90 €  
ISBN 978-3-402-12135-1

Mit der Übersetzung der „Expositio paraenetica in Regulam Carmelitarum“, einem Schlüsseltext zur Spiritualität des Karmel, wird die Reihe der „Schriften des Forschungsinstituts der Deutschen Provinz der Karmeliten“ eröffnet. Ziel dieser Schriftenreihe ist es, Texte aus der karmelitanischen Tradition, Spiritualität und Geschichte in deutscher Sprache zugänglich zu machen.

Der Kommentar zur Karmelregel, den der Generalprior Johannes Soreth in der Mitte des 15. Jahrhunderts verfasste, entstand im Kontext der spätmittelalterlichen Ordensreform. Mit seiner tief in der monastischen Tradition des Mittelalters verankerten Auslegung der Karmelregel zielt er darauf ab, dem kontemplativen Leben in seinem Orden wieder mehr Raum und Bedeutung zu geben. Der Ruf nach einer „Rückkehr zum Geist des Ursprungs“ ist das Leitmotiv der *Expositio paraenetica*. Soreths Werk hat die Identität des Karmelitenordens in den Reformen des 15. und 17. Jahrhunderts entscheidend geprägt und wurde in der Frühen Neuzeit vor allem von den Protagonisten der Tourainer Reform weitergeführt.

**P. Dr. Leo Groothuis O.Carm.**, der Übersetzer der *Expositio paraenetica*, lebt im Karmel Mainz.



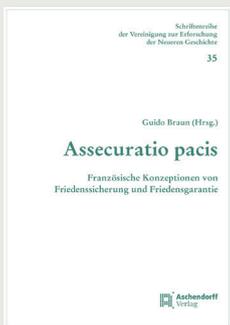
# Backlist – Auswahl | Thema: Krieg und Frieden



Guido Braun /  
Arno Strohmeyer (Hrsg.)  
**Frieden und Friedenssicherung in der Frühen Neuzeit**  
Das Heilige Römische Reich und Europa  
471 Seiten,  
kart. 58,- €  
ISBN 978-3-402-14764-1



Anuschka Tischer  
**Französische Diplomatie und Diplomaten auf dem Westfälischen Friedenskongress**  
Außenpolitik unter Richelieu und Mazarin  
493 Seiten,  
kart. 60,40 €  
ISBN 978-3-402-05680-6



Guido Braun (Hrsg.)  
**Assecuratio pacis**  
Französische Konzeptionen von Friedenssicherung und Friedensgarantie  
368 Seiten,  
kart. 48,- €  
ISBN 978-3-402-14763-4



Michael Kaiser  
**Politik und Kriegführung**  
Maximilian von Bayern, Tilly und die Katholische Liga im Dreißigjährigen Krieg  
582 Seiten, kart. 68,60 €  
ISBN 978-3-402-05679-0



Maximilian Braun /  
Christoph Kampmann /  
Maximilian Lanzinner (Hrsg.)  
**L'art de la paix**  
Kongresswesen und Friedensstiftung im Zeitalter des Westfälischen Friedens  
656 Seiten,  
kart. 69,- €  
ISBN 978-3-402-14762-7



Anja Victorine Hartmann  
**Von Regensburg nach Hamburg**  
Die diplomatischen Beziehungen zwischen dem französischen König und dem Kaiser vom Regensburger Vertrag (31. 10. 1630) bis zum Hamburger Präliminarfrieden (25. 12. 1641)  
529 Seiten,  
kart. 92,10 €  
ISBN 978-3-402-05678-3



Michael Rohrschneider /  
Arno Strohmeyer (Hrsg.)  
**Wahrnehmungen des Fremden**  
Differenzierungen von Diplomaten im 16. und 17. Jahrhundert  
408 Seiten,  
kart. 49,- €  
ISBN 978-3-402-05682-0

**ACTA PACIS WESTPHALICAE**  
Die Acta Pacis Westphalicae (APW) bieten in historisch-kritischer Edition die wichtigsten Akten und Urkunden des Westfälischen Friedenskongresses (1643-1649). Die bislang publizierten 48 Bände erschließen mit ihren rund 34.000 Seiten Text die Beratungen und Verhandlungen, die in drei Friedensverträge mündeten: Spanien und die Niederlande beendeten mit ihrem Vertrag vom 30. Januar 1648 den Achtzigjährigen Krieg; der Kaiser schloss am 24. Oktober 1648 in zwei Verträgen Frieden mit Schweden und Frankreich und beendete damit den Dreißigjährigen Krieg im Reich. Diese beiden Verträge konstituierten den Westfälischen Frieden. Die durch Einleitung, einen ausführlichen Sachkommentar sowie Register und Verzeichnisse erschlossenen Bände dokumentieren über die Vertragsunterzeichnungen hinaus auch die letzte Phase des Kongresses bis zu dessen allmählicher Auflösung im Sommer 1649. Für die Edition wurden Archivalien herangezogen, die in rund 150 europäischen Archiven und Bibliotheken liegen. Prospekt auf Wunsch.



Michael Rohrschneider  
**Der gescheiterte Frieden von Münster**  
Spaniens Ringen mit Frankreich auf dem Westfälischen Friedenskongress (1643-1649)  
562 Seiten,  
kart. 49,- €  
ISBN 978-3-402-05681-3



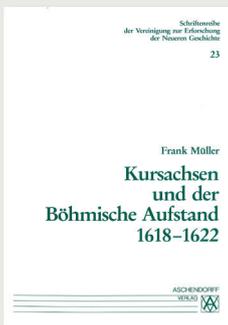
# Backlist – Auswahl | Thema: Krieg und Frieden



Cordula Kapser  
**Die bayerische Kriegsorganisation in der zweiten Hälfte des Dreißigjährigen Krieges 1635–1648/49**  
334 Seiten, kart. 73,70 €  
ISBN 978-3-402-05676-9



Christoph Kampmann  
**Reichsrebellion und kaiserliche Acht**  
Politische Strafjustiz im Dreißigjährigen Krieg und das Verfahren gegen Wallenstein  
281 Seiten, kart. 39,90 €  
ISBN 978-3-402-05672-1



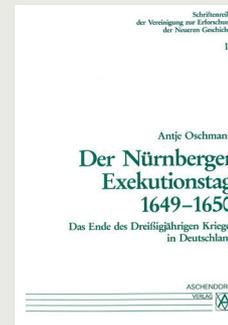
Frank Müller  
**Kursachsen und der Böhmisches Aufstand 1618–1622**  
539 Seiten, kart. 101,30 €  
ISBN 978-3-402-05674-5



Gerhard Immler  
**Kurfürst Maximilian I. und der Westfälische Friedenskongress**  
Die bayerische auswärtige Politik von 1644 bis zum Ulmer Waffenstillstand  
548 Seiten, kart. 65,50 €  
ISBN 978-3-402-05671-4



Heinz Duchhardt /  
Eva Ortlieb /  
Matthias Schnettger (Hrsg.)  
**Bibliographie zum Westfälischen Frieden**  
475 Seiten, kart. 92,10 €  
ISBN 978-3-402-05677-6



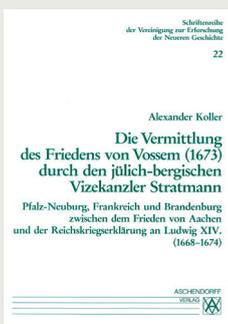
Antje Oschmann  
**Der Nürnberger Exekutionstag 1649–1650**  
Das Ende des Dreißigjährigen Krieges in Deutschland  
718 Seiten, kart. 126,80 €  
ISBN 978-3-402-05636-3



Matthias Schnettger  
**Der Reichsdeputationsstag 1655–1663**  
Kaiser und Stände zwischen Westfälischem Frieden und Immerwährendem Reichstag  
415 Seiten, kart. 92,10 €  
ISBN 978-3-402-05675-2



Hubert Salm  
**Armeefinanzierung im Dreißigjährigen Krieg**  
Der Niederrheinisch-Westfälische Reichskreis 1635–1650  
213 Seiten, kart. 75,70 €  
ISBN 978-3-402-05635-6



Alexander Koller  
**Die Vermittlung des Friedens von Vossem (1673) durch den jülich-bergischen Vizekanzler Stratmann**  
Pfalz-Neuburg, Frankreich und Brandenburg zwischen dem Frieden von Aachen und der Reichskriegserklärung an Ludwig XIV. (1668–1674)  
226 Seiten, kart. 50,20 €  
ISBN 978-3-402-05673-8

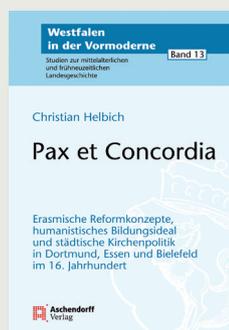


Franz Bosbach  
**Die Kosten des Westfälischen Friedenskongresses**  
Eine strukturgeschichtliche Untersuchung  
285 Seiten, kart. 50,20 €  
ISBN 978-3-402-05632-5

# Backlist – Auswahl | Thema: Krieg und Frieden



Gerhard Beestermöller  
(Hrsg.)  
**Libyen: Missbrauch der  
Responsibility to Protect?**  
139 Seiten, geb. 26,- €  
ISBN 978-3-402-11692-0



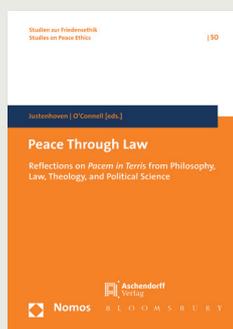
Christian Helbich  
**Pax et Concordia**  
Erasmische Reformkonzepte,  
humanistisches Bildungsideal  
und städtische Kirchenpolitik  
in Dortmund, Essen und  
Bielefeld im 16. Jahrhundert  
334 Seiten,  
kart. 48,- €  
ISBN 978-3-402-15053-5



Matthias Gillner /  
Volker Stümke (Hrsg.)  
**Kollaterallöcher**  
Die Tötung von Unschuldigen  
als rechtliches und morali-  
sches Problem  
258 Seiten, geb. 46,- €  
ISBN 978-3-402-11693-7



Ursula Overhage  
**Konflikt und Konsens**  
Die Gründungen der  
Dominikanerklöster in der  
Teutonia  
344 Seiten,  
geb. 45,- €.  
ISBN 978-3-402-15058-0



Heinz-Gerhard Justenhoven /  
Mary Ellen O'Connell (eds)  
**Peace Through Law**  
Reflections on Pacem in Terris  
from Philosophy, Law,  
Theology and Political Science  
284 Seiten, geb. 74,- €  
ISBN 978-3-402-11694-4



Frank Dierkes  
**Streitbar und ehrenfest**  
Zur Konfliktführung im  
münsterländischen Adel  
des 16. und 17. Jahrhunderts  
244 Seiten,  
geb. 34,- €.  
ISBN 978-3-402-15040-5



Marco Schrage  
**Intervention in Libyen**  
Eine Bewertung der multilate-  
ralen militärischen Interventi-  
on zu humanitären Zwecken  
aus Sicht katholischer  
Friedensethik  
450 Seiten, kart. 74,- €.  
ISBN 978-3-402-11701-9



Xosé M. Nunez-Seixas  
**Die spanische Blaue  
Division an der Ostfront,  
1941-1945**  
Zwischen Kriegserfahrung  
und Erinnerung  
XII und 414 Seiten,  
geb. 59,- €  
ISBN 978-3-402-14868-6



Marco Hofheinz /  
Frederike van Oorschot  
(Hrsg.)  
**Christlich-theologischer  
Pazifismus im  
20. Jahrhundert**  
295 Seiten, geb. 49,- €  
ISBN 978-3-402-11699-9

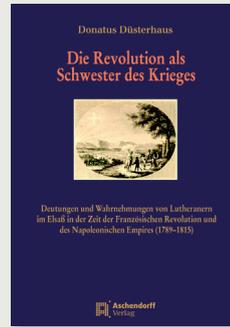


Heinz Schilling / Heribert  
Smolinsky (Hrsg.)  
**Der Augsburger  
Religionsfrieden 1555**  
Wissenschaftliches Symposi-  
on aus Anlass des 450.  
Jahrestages des Friedensschlusses,  
Augsburg 21. bis 25.  
September 2005  
VIII und 486 Seiten,  
kart. 58,- €  
ISBN 978-3-402-11575-6

# Backlist – Auswahl | Thema: Krieg und Frieden



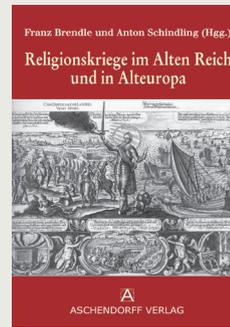
Axel Gotthardt  
**Der Augsburger Religionsfrieden**  
 XLVIII und 672 Seiten,  
 kart. 84,- €  
 ISBN 978-3-402-03815-4



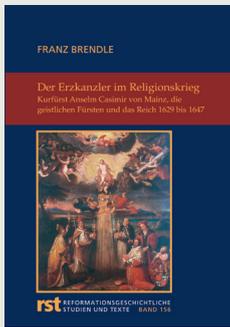
Donatus E. Düsterhaus  
**Die Revolution als Schwester des Krieges**  
 Deutungen und Wahrnehmungen von Lutheranern im Elsaß in der Zeit der französischen Revolution und des napoleonischen Empires (1789–1815)  
 320 Seiten,  
 kart. 26,- €  
 ISBN 978-3-402-12801-5



Christian Plath  
**Konfessionskampf und fremde Besatzung**  
 Stadt und Hochstift Hildesheim im Zeitalter der Gegenreformation und des Dreißigjährigen Krieges (ca. 1580–1660).  
 XIII und 732 Seiten,  
 kart. 89,- €  
 ISBN 978-3-402-03814-7



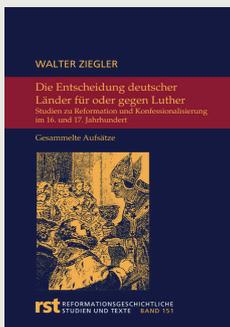
Franz Brendle / Anton Schindling (Hrsg.)  
**Religionskriege im Alten Reich und in Alteuropa**  
 570 Seiten, geb. 49,- €  
 ISBN 978-3-402-06363-7



Franz Brendle  
**Der Erzkanzler im Religionskrieg**  
 Kurfürst Anselm Casimir von Mainz, die geistlichen Fürsten und das Reich 1629–1647  
 XIV und 578 Seiten,  
 geb. 59,- €  
 ISBN 978-3-402-12802-2



Wilm Brepohl  
**Arminius gegen Germanicus**  
 Der Germanicus-Feldzug im Jahre 16 n. Chr. und seine Hintergründe  
 175 Seiten, kart. 9,80 €  
 ISBN 978-3-402-11787-3



Walter Ziegler  
**Die Entscheidung deutscher Länder für oder gegen Luther**  
 Studien zur Reformation und Konfessionalisierung im 16. und 17. Jahrhundert  
 438 Seiten,  
 geb. 62,- €  
 ISBN 978-3-402-11576-3



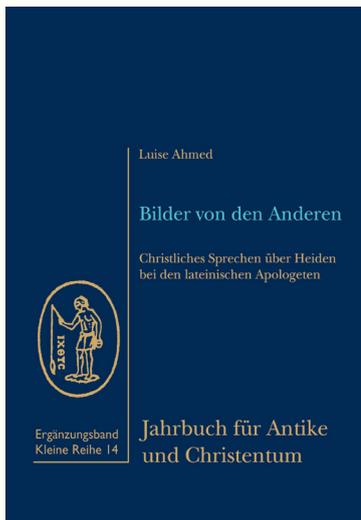
Wilm Brepohl  
**Neue Überlegungen zur Varusschlacht**  
 128 Seiten, kart. 9,80 €  
 ISBN 978-3-402-03502-3



Heinz Duchhardt  
**Der Westfälische Friede im Fokus der Nachwelt**  
 96 Seiten,  
 kart. 16,80 €  
 ISBN 978-3-402-13060-5



Diego Voigt / Michael Hörter (Hrsg.)  
**Verdun 1916**  
 Eine Schlacht verändert die Welt  
 312 Seiten, geb. 19,95 €  
 ISBN 978-3-402-13158-9



Luise Ahmed

**Bilder von den Anderen**

Christliches Sprechen über Heiden bei den lateinischen Apologeten Jahrbuch für Antike und Christentum. Ergänzungsband. Kleine Reihe, Band 14 2018, VI und 272 Seiten, geb. 46,- € ISBN 978-3-402-10921-2



Notker Baumann

**„Götter in Gottes Hand“**

Die Darstellung zeitgenössischer Kaiser bei Gregor von Nazianz Jahrbuch für Antike und Christentum. Ergänzungsband. Kleine Reihe, Band 15 2018, ca. 544 Seiten, geb. 72,- € ISBN 978-3-402-10922-9

Die Art und Weise, auf die antike Christinnen und Christen über ihre paganen Mitmenschen sprachen, prägt unser Denken über ‚Heiden‘ bis heute. Insbesondere die Apologeten, die sich ja explizit mit diesen ‚Anderen‘ auseinandersetzen, spielten beim Überlieferungsprozess eine entscheidende Rolle. Die vorliegende Dissertation will solchen ‚Bildern von den Anderen‘ auf die Spur kommen, die die lateinischen, christlichen Apologeten Tertullian, Minucius Felix, Cyprian, Arnobius, Laktanz, Firmicus Maternus und Augustinus zeichneten. Sie untersucht daher einerseits die Art und Weise dieser Bilder und andererseits ihre Funktionen. Dabei nimmt sie vor allem die rhetorischen Funktionen innerhalb der apologetischen Texte in den Blick und kommt zu dem Ergebnis, dass es bestimmte feste Merkmale gibt, die den ‚Heiden‘ wiederholt zugeschrieben werden: falsche Götterverehrung, Christenverfolgung und Unsittlichkeit.

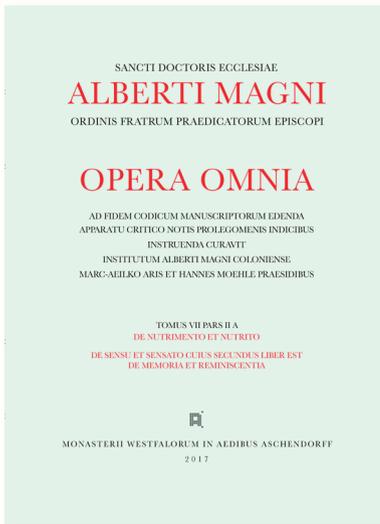
**Luise Ahmed** studierte Katholische Theologie und Lateinische Philologie an der WWU Münster und war dort von 2009 bis 2012 Mitarbeiterin im Exzellenzcluster „Religion und Politik“ sowie 2012 bis 2017 am Seminar für Alte Kirchengeschichte an der Katholisch-Theologischen Fakultät. Seit Mai 2017 Referendarin am Ratsgymnasium in Münster.



‚Seid Götter – aber in Gottes Hand!‘ Mahnend wendet sich der fünfzigjährige Gregor von Nazianz in einer Predigt an die Herrscher. Gestorben um 390, hat er fünf (ost-)römische Kaiser erlebt: Constantius II., Julian, Jovian, Valens und Theodosius I. Die Studie geht den religiös völlig unterschiedlichen Regenten in den Schriften dieses christlichen Autors nach. Urteile paganer und christlicher Zeitgenossen profilieren seine Sichtweise; Perspektivität und Intention Gregors treten offen zutage. Die Qualität seiner Kaiserdarstellungen erfährt eine Einschätzung aus dem Blickwinkel historischer Wissenschaft. Zudem lässt sich auf seine menschliche und theologische Entfaltung schließen.

**Notker Baumann** studierte Katholische Theologie, Philosophie und Patristik in Freiburg im Breisgau, Innsbruck und Rom. 2007 wurde er am Patristischen Institut „Augustinianum“ (Rom) promoviert. 2016 habilitierte er sich an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Seit Wintersemester 2016/17 vertritt er das Fach Alte Kirchengeschichte, Patrologie und Ostkirchenkunde an der Universität Erfurt.



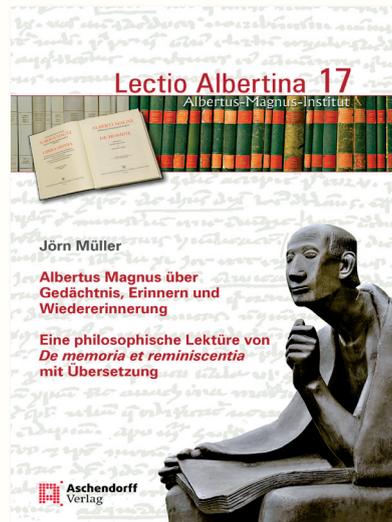


**Alberti Magni Opera Omnia  
Tomus VII, Pars II A  
DE NUTRIMENTO ET NUTRITO**

Edidit Silvia Donati  
2017, CXIII und 174 Seiten, kart. 138,- €  
ISBN 978-3-402-10117-9

Die im Band VII/IIA der *Editio Coloniensis* gedruckten Werke sind Bestandteile der systematischen Untersuchung der Lebensphänomene, die Albert der Große als Naturforscher unternimmt. Der Traktat *De nutrimento* befasst sich mit den grundlegendsten Funktionen des Lebens: Ernährung, Wachstum, Fortpflanzung. Die Kommentare zu den aristotelischen Schriften *De sensu et sensato* und *De memoria et reminiscentia* thematisieren Tätigkeiten, die für komplexe Lebewesen, Tiere und Menschen, kennzeichnend sind: Sinneswahrnehmung, Gedächtnis und Erinnerung. Die publizierten Schriften gewähren einen Einblick in Alberts aristotelisch geprägtes Lebensverständnis und stellen einen wichtigen Beitrag nicht nur zu seinen Entwürfen der Naturphilosophie dar, sondern bilden einen Meilenstein in der Entwicklung naturkundlicher Forschung im Mittelalter.

**Dr. Silvia Donati**, Studium an der philosophischen Fakultät der Universität Pisa. Seit 2005 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Albertus-Magnus-Institut des Erzbistums Köln in Bonn.



Jörn Müller  
**Albertus Magnus über Gedächtnis, Erinnern  
und Wiedererinnerung**

Eine philosophische Lektüre von *De memoria et reminiscentia* mit Übersetzung  
Lectio Albertina 17  
2018, 104 Seiten, kart. 9,80 €  
ISBN 978-3-402-11198-7

Die von Jörn Müller vorgelegte philosophische Lektüre dieser Schrift weist nach, dass Albert auf der Basis arabischer Deutungen eine äußerst originelle Interpretation der aristotelischen Gedächtnislehre präsentiert, deren problemgeschichtliche Stellung in der Forschung bisher weitgehend verkannt worden ist. Albert begreift Gedächtnis und Erinnern im Wesentlichen akthaft, also von ihren Vollzügen aus, und zwar als eine Rückkehr zu der vergangenen Sache, insofern sie vergangen ist. Damit der Leserschaft über die vorgelegte Interpretation hinaus die Möglichkeit gegeben wird, diese Konzeption selbst Schritt für Schritt nachzuvollziehen, ist dem Text als Anhang die erste vollständige Übersetzung von Alberts Kommentar ins Deutsche beigegeben.

**Dr. Jörn Müller** ist Professor für antike und mittelalterliche Philosophie an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Bereits angezeigt



9 783402 101179



9 783402 111987



Pavel Blažek (Hrsg.)

### Sacramentum Magnum

Die Ehe in der mittelalterlichen Theologie/

Le mariage dans la théologie médiévale/

Marriage in Medieval Theology

Archa Verbi. Subsidia 15

2018, ca. 500 Seiten, geb. 54,- €

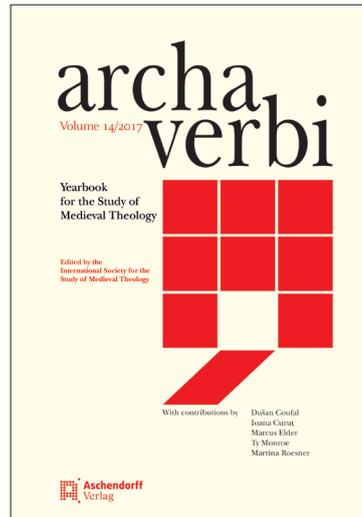
ISBN 978-3-402-10225-1

Ausgehend von der Lehre der Bibel und der Kirchenväter und in kreativer Aneignung römischen Rechts und aristotelischer Philosophie, entwickelte das lateinische Mittelalter eine vielfältige und originelle Theologie der Ehe. Der mittelalterliche Beitrag zur christlichen Theologie der Ehe reicht von einer definitorischen Erfassung des Eheschließungsprozesses, über eine Fortentwicklung und Neuinterpretation der biblischen und patristischen Lehre von der Sakramentalität, Unauflösbarkeit und dem monogamen Charakter der christlichen Ehe bis hin zu neuen Zugängen zur Ehemoral und zur Ehepastoral. Die meisten dieser Neuerungen entstanden in Reaktion auf zeitgenössische Herausforderungen, wie etwa die Katharerbewegung, die Begegnung mit dem Eheverständnis und der Ehepraxis im Islam, sowie auf die wachsenden pastoralen Bedürfnisse der Laien. Viele der im Mittelalter formulierten Lehren und Ansätze wirken bis in die gegenwärtige Theologie der Ehe nach.

**Dr. Pavel Blažek** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Thomas-Institut der Universität Köln.



9 783402 102251



### Archa Verbi, Vol. 14/2017

Yearbook for the Study of Medieval Theology

2018, 224 Seiten, geb. 29,80 €

ISBN 978-3-402-10238-1

Der Band enthält u.a. folgende Beiträge:

*Dissertationes*

*Marcus Elder*

Hugh of St. Victor's Prima Eruditio.

A Study in his Theological Architectonics

*Ty Monroe*

»In Excess of Yourself and All Things«.

Metaphysics and Epistemology in Dionysius the Areopagite and Thomas Gallus

*Martina Roesner*

»Ursprung des Heiligen Geistes ist der Sohn«.

Die pneumatologische Dimension in Meister Eckharts Trinitätslehre

*Ioana Curut*

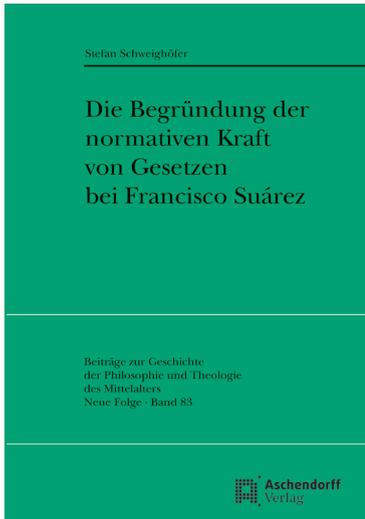
Viennese University Theologians on Practical Theology

*Dušan Coufal*

Sub utraque specie : Die Theologie des Laienkelchs bei Jacobell von Mies († 1429) und den frühen Utraquisten



9 783402 102381



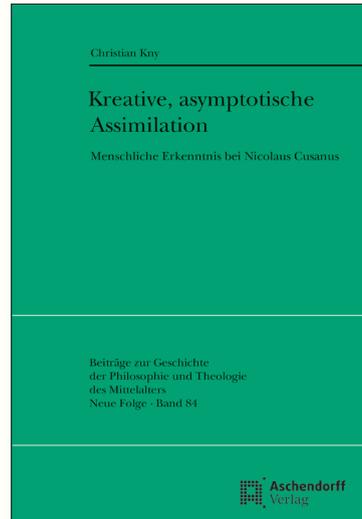
Stefan Schweighöfer

**Die Begründung der normativen Kraft von Gesetzen bei Francisco Suárez**

Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters. Neue Folge, Band 83  
2018, ca. 304 Seiten, kart. 47,- €  
ISBN 978-3-402-10297-8

Woher erhalten Normen und Gesetze ihre verpflichtende Kraft? Francisco Suárez S. J. (1548–1617) bearbeitet in seinen verschiedenen Schriften zur Rechtsphilosophie und Moraltheologie diese Frage unter verschiedenen Aspekten, von einer Kritik des Erkenntnisvermögens und des Willens, über eine Analyse des Gesetzesbegriffs bis hin zu einer Theorie politischer Macht. Dabei leistet er nicht nur einen historisch relevanten Beitrag zur Naturrechtstradition, sondern ebenso zu systematischen Problemstellungen der heutigen philosophischen Debatte. Stefan Schweighöfer rekonstruiert aus den verschiedenen Teilen des Gesamtwerks Suárez' die Grundlegung seiner Rechts- und Moralphilosophie.

**Stefan Schweighöfer** ist Diplom-Volkswirt und Magister Artium in den Fächern Philosophie und Geschichte. Seit 2010 ist er am Institut für Philosophie der Goethe-Universität Frankfurt tätig, wo er 2013 zum Dr. phil. promoviert wurde. Gegenwärtig forscht er mit seinem Habilitationsprojekt zu Grundfragen der Handlungstheorie und deren Bedeutung für ökonomische Theoriebildung.



Christian Kny

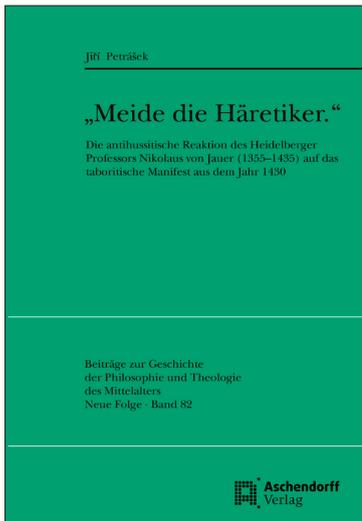
**Kreative, asymptotische Assimilation**

Menschliche Erkenntnis bei Nicolaus Cusanus  
Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters. Neue Folge, Band 84  
2018, X und 430 Seiten, kart. 58,- €  
ISBN 978-3-402-10299-2

Nicolaus Cusanus (1401–1464) konzipiert menschliche Erkenntnis als kreative, asymptotische Assimilation. Die vorliegende Monographie behandelt diese Erkenntnisauffassung in zwei Schritten: Zunächst wird ihre systematische Gestalt in zentralen Werken aus dem cusanischen Œuvre untersucht. Im Anschluss wird sie unter einigen epistemologischen Kernaspekten eingehender betrachtet und historisch kontextualisiert. Dabei zeigt sich, dass Cusanus trotz gewisser systematischer Unschärfen seine Auffassung menschlicher Erkenntnis in Form eines maßvollen Erkenntnisoptimismus plausibel zu machen weiß.

**Christian Kny** studierte Philosophie in Augsburg und Swansea (Bachelor of Arts), Bonn (Master of Arts) und Würzburg (Promotion). Wissenschaftliche Tätigkeiten am Albertus-Magnus-Institut in Bonn, an der Humboldt-Universität in Berlin, der Ludwig-Maximilians-Universität in München sowie freiberuflicher Art für verschiedene Auftraggeber begleiteten die Studientappen. Christian Kny ist derzeit als Postdoctoral Researcher im ERC-Projekt „Rationality in Perception: Transformations of Mind and Cognition 1250–1550“ an der Universität Helsinki tätig.





Jiří Petrašek

**„Meide die Häretiker.“**

Die antihussitische Reaktion des Heidelberger Professors Nikolaus von Jauer (1355–1435) auf das taboritische Manifest aus dem Jahr 1430

Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters. Neue Folge, Band 82

2018, 335 Seiten, kart. 49,- €  
ISBN 978-3-402-10293-0

Nikolaus von Jauer gilt als Musterbeispiel eines Universitätsgelehrten, der die katholische Position gegen die hussitische Lehre verteidigte. Sein Traktat gehört zu einem Korpus von elf Reaktionen, die inhaltlich auf die hussitischen Manifeste aus den Jahren 1430/31 reagieren. Durch die Erschließung der Originalquellen und die interdisziplinäre Herangehensweise wird aufgezeigt, dass besonders die Interpretation des Hussitismus als Häresie ein verbindendes Element in der Argumentation darstellt. Es bietet sich ein eindrucksvoller Einblick in den katholisch-hussitischen Diskurs, wobei deutlich wird, wie der „Glaubenskrieg“ in schriftlicher Form und mit propagandistischen Waffen ausgefochten wurde.

**Jiří Petrašek** studierte Geschichte, Archivwesen und Historische Hilfswissenschaften an der Philosophischen Fakultät der Karlsuniversität in Prag. Er arbeitet im Zentrum für mediävistische Studien der Tschechischen Akademie der Wissenschaften in Prag und ist Mitbegründer der Quelldatenbank zur Geschichte der Länder der Böhmisches Krone „Czech Medieval Sources Online“.

Bereits angezeigt



9 783402 102930



**Der Papst und das Buch im Spätmittelalter (1350–1500)**

Bildungsvoraussetzung, Handschriftenherstellung, Bibliotheksgebrauch

Herausgegeben von Rainer Berndt SJ

Erudiri Sapientia, Band XIII

2018, ca. 704 Seiten, geb. ca. 79,- €

ISBN 978-3-402-10445-3

Der hier seiner Leserschaft übergebene Band umfaßt in vier Sektionen die Ergebnisse des Projektes über Voraussetzungen und Wirklichkeit eines „Gebildeten Papsttums“ im späten Mittelalter. Während die drei ersten Sektionen die zur Veröffentlichung eingereichten Vorträge der Mainzer Tagung „Der Papst und das Buch“ versammeln, bietet dieser Band in der vierten Sektion die Beschreibung der kanonistischen Handschriften aus diesem Projekt. Die von A. Löffler erstellten Handschriftenbeschreibungen stehen zwar pragmatisch an letzter Position; systematisch gesehen, ermöglichen und begründen sie jedoch die Fragestellung der genannten Tagung.

Der Band umfaßt Beiträge von R. Berndt, A. Franco Mata, Ch. M. Grafinger, A. Löffler, A. Manfredi, B. Müller-Schauburg, J. Nowak, M. Pavón Ramírez, P. Payan, J. Planas Badenas, D. Scotto, N. Weill-Parot, P. Zutshi.

**Rainer Berndt SJ**, Prof. Dr., ist Leiter des Hugo von Sankt Viktor-Instituts für Quellenkunde des Mittelalters an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt/M.



9 783402 104453



Thomas A. Fudge

### Hieronymus von Prag

Eine Biographie

Herausgegeben von Barbara Hallensleben

Studia Oecumenica Friburgensia, Band 75

2018, ca. 384 Seiten, geb. 32,- €

ISBN 978-3-402-12011-8

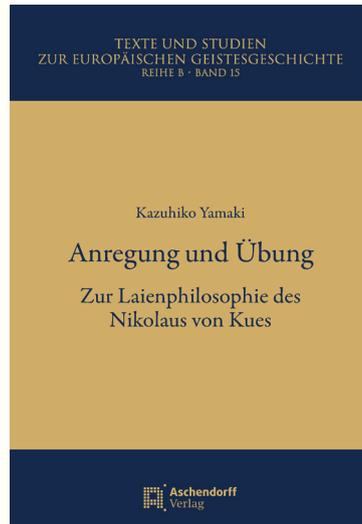
Lange stand Hieronymus von Prag im Schatten des Jan Hus. Ein Jahr nach Hus wurde er 1416 auf dem Konzil von Konstanz als Ketzer verbrannt. Während Hus als Priester, Prediger und Kirchenreformer vor allem in Böhmen wirkte, bereiste Hieronymus als Laie und scharfsinniger Philosoph ganz Europa, um nicht nur die Kirche, sondern den menschlichen Geist zu reformieren. Damit erschien er als Bedrohung der kirchlichen Autoritäten. Außerhalb der tschechischen Forschung blieb Hieronymus weitgehend unbekannt. Thomas Fudge legt erstmals eine englische, hier ins Deutsche übersetzte wissenschaftliche Biographie vor und gibt Zugang zu dieser faszinierenden Persönlichkeit, die mit der spätmittelalterlichen Geistesgeschichte eng verbunden ist. Ein Anhang mit Quellentexten gewährt Einblick in die Denkweise des Hieronymus.

**Thomas A. Fudge** ist Professor für Geschichte des Mittelalters an der University of New England in Australien. Er ist ein anerkannter Fachmann für die Geschichte der Hussitischen Bewegung.

Bereits angezeigt



9 783402 120118



Kazuhiko Yamaki

### Anregung und Übung

Zur Laienphilosophie des Nikolaus von Kues

Texte und Studien zur Europäischen Geistesgeschichte.

Reihe B, Band 15

2018, 406 Seiten, kart. 26,- €

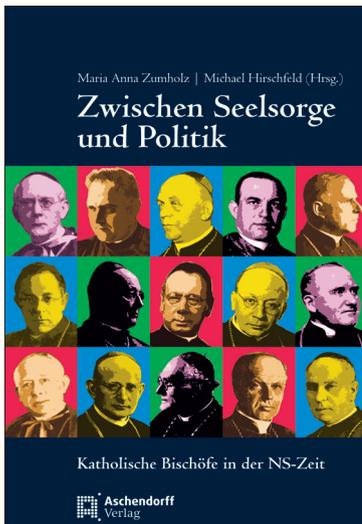
ISBN 978-3-402-16003-9

In dem vorliegenden Band versucht der Autor, die reiche Gedankenwelt des Nikolaus von Kues aufgrund seiner langjährigen Beschäftigung mit der cusanischen Philosophie in all ihrer Weite zu untersuchen. Der Titel des Bandes „Anregung und Übung. Zur Laienphilosophie des Nikolaus von Kues“ als Essenz bedeutet, dass Cusanus eine Auffassung von Philosophie lebte und vertrat, die auf Übung, Anregung und steter Entwicklung basierte: Philosophieren ermöglicht dem Philosophierenden die innere Bereitschaft, Wahrheit aufzunehmen – insofern und solange sie ihm zukommt. Betrachtet man aus diesem Blickwinkel die scheinbaren Spaltungen der Figur des Nikolaus von Kues, nämlich dass er zugleich frommer Kleriker und tief denkender Philosoph war, zugleich überirdischer Mystiker und scharfsinniger Logiker, zugleich Kardinal der Kurie und Freund des Laien, zugleich Generalvikar und scharfer Kritiker des Papstes, dann wird klar, dass diese Spaltungen keine realen sind, sondern eine Vielseitigkeit aufscheinen lassen, welche die cusanische Gedankenwelt auch noch im 21. Jahrhundert bedeutsam bleiben lässt. Denn Nikolaus von Kues hat bewusst versucht, bis zu seinem Lebensende im Gespräch mit der Weisheit zu bleiben.

**Dr. Kazuhiko Yamaki**, ist Professor an der Waseda-Universität in Tokyo.



9 783402 160039



Maria Anna Zumholz / Michael Hirschfeld (Hrsg.)

### Zwischen Seelsorge und Politik

Katholische Bischöfe in der NS-Zeit

2018, XII und 817 Seiten, mit Abbildungen, geb. 29,80 €  
ISBN 978-3-402-13228-9

Die Verhaltensweisen der katholischen Bischöfe angesichts der nationalsozialistischen Herausforderungen werden bis heute in Wissenschaft und Öffentlichkeit kontrovers diskutiert. Weniger die Seelsorge und der „Weltanschauungskampf“ als vielmehr das vorgebliche oder tatsächliche „Schweigen“ angesichts von Krieg und Judenmord in Verbindung mit dem Vorwurf des „Milieu egoismus“ dominieren vielfach die Diskussionen. Eine solche segmentierte Sicht soll in diesem Sammelband mit Hilfe einer quellen nahen Kontextualisierung bischöflicher Entscheidungskriterien und Entscheidungsprozesse im Spannungsfeld von Seelsorge und Kirchenpolitik, von Gesinnungsethik und Verantwortungsethik (Max Weber) ergänzt und überprüft werden.

**PD Dr. Maria Anna Zumholz** arbeitet als Historikerin an der Arbeitsstelle Katholizismus- und Widerstandsforschung der Universität Vechta.

**PD Dr. Michael Hirschfeld** arbeitet als Historiker an der Arbeitsstelle Katholizismus- und Widerstandsforschung der Universität Vechta.

Karl-Heinz Albert / Karsten Rudolph (Hrsg.)

### Das Kriegstagebuch des Albert Quinkert (1914–1919)

2018, 720 Seiten, kart. 29,90 €  
ISBN 978-3-402-13308-8

Albert Quinkert (1896–1976) hat es zeitlebens abgelehnt, sein Kriegstagebuch zu veröffentlichen. Er hielt es für nicht reißerisch genug und befürchtete, es umschreiben zu müssen, damit es den Erwartungen einer aufgewühlten Nachkriegsleserschaft entspricht. Für den heutigen Leser bietet es eine authentische, individuelle Sicht auf den Ersten Weltkrieg. Es handelt sich um das ungewöhnliche Tagebuch eines gewöhnlichen Soldaten, der präzise, anschaulich und reflektierend Zeugnis ablegt über das, was er und Millionen anderer junger Männer in Europa zwischen 1914 und 1918 gesehen, gehört und selbst miterlebt haben.

**Dr. Karsten Rudolph** ist apl. Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Ruhr-Universität Bochum.

**Karl Arnold Reinartz** beschäftigt sich seit vielen Jahren mit historischen Themen, die einen Bezug zu seiner sauerländischen Heimat haben.

Bereits angezeigt



9 783402 132289



9 783402 133088



Sabine Happ / Veronika Jüttemann (Hrsg.)

**„Es ist mit einem Schlag alles so restlos vernichtet“**

Opfer des Nationalsozialismus an der Universität Münster

Veröffentlichungen des Universitätsarchivs Münster, Band 12  
2018, 1054 Seiten, geb. 39,- €

ISBN 978-3-402-15890-6

„Es ist mit einem Schlag alles so restlos vernichtet“ schrieb die jüdische Medizinstudentin Luise Charlotte Brandenstein am 12. Februar 1935 an ihre Freundin, nachdem sie erfahren hatte, dass jüdische Studierende nicht mehr zum Staatsexamen zugelassen wurden. Luise Charlotte Brandenstein ist eine von insgesamt etwa 81 Personen – darunter Studierende, (nicht)wissenschaftliches Personal und Professoren aller Fachbereiche –, denen die Westfälische Wilhelms-Universität während des Dritten Reiches Unrecht getan hat. Heutige ältere und jüngere Studierende der Universität Münster haben die Lebensgeschichten dieser Personen erforscht. Die Veröffentlichung ihrer sehr verschiedenen Biographien holt die Opfer nicht nur aus der Anonymität des Vergessens und ermöglicht konkretes Gedenken, sondern sie vertieft auch das historische Verständnis für die Mechanismen von Ausgrenzung und Verfolgung.

**Dr. Sabine Happ** ist Leiterin des Universitätsarchivs der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

**Dr. Veronika Jüttemann** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Kontaktstelle Studium im Alter an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Bereits angezeigt



Tilman Pünder

**In den Fängen des NS-Staates**

Staatssekretär Dr. Hermann Pünder 1944/45

2018, 224 Seiten, geb. 24,80 €

ISBN 978-3-402-13310-1

Zweimal nahm Hermann Pünder (1888–1976), der Vater des Autors, Aufgaben auf zentraler Ebene unseres Landes wahr. In der Weimarer Republik stand er als Staatssekretär von 1926 bis 1932 an der Spitze der Reichskanzlei. Nach dem Krieg war er zunächst von 1945 bis 1948 Oberbürgermeister von Köln und danach bis 1950 Oberdirektor des „Vereinigten Wirtschaftsgebietes“, dem Vorläufer der Bundesrepublik Deutschland. Nach der „Machtergreifung“ der Nationalsozialisten 1933 stand Pünder im Abseits, geriet aber nach dem Attentat vom 20. Juli 1944 sogleich in die Fänge des NS-Staates. Durch glückliche Umstände kam er mit dem Leben davon. Pünder war eine der prominenten Geiseln der SS, die nach KZ-Aufenthalt im April 1945 in Südtirol von der Wehrmacht befreit wurden. Über diese Zeit sind wir in groben Zügen durch seine Lebenserinnerungen „Von Preußen nach Europa“ informiert. Das vorliegende Buch geht ins Detail. Dem Werk liegen neue Quellen zugrunde: Briefwechsel aus der Haftzeit, heraus- und hineingeschmuggelte Kassiber, Eintragungen in einem winzigen Taschenkalender, wegen Schreibverbots im KZ Buchenwald und anderswo nicht abgesandte Briefe, unveröffentlichte Berichte von Mitgliedern der Familie, tagebuchartige Aufzeichnungen des Autors aus der Kinderzeit. Im Anhang wird das Urteil des Volksgerichtshofes unter Freisler vom 21. Dezember 1944 wiedergegeben.



9 783402 133101



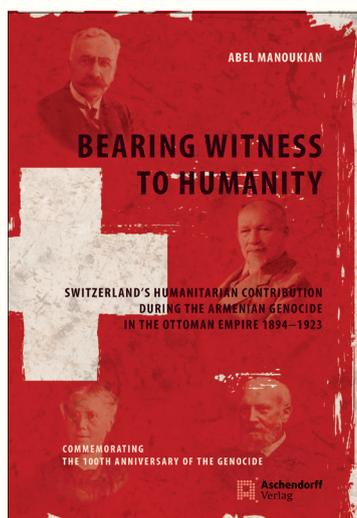
Friedrich Edelmayer / Gerhard Pfeisinger (Hrsg.)  
**Ozeane, Mythen, Interaktionen und Konflikte**  
 Schriften zur Geschichte und Kultur der iberischen  
 und iberoamerikanischen Länder; Band 16  
 2018, 336 Seiten, kart. 49,- €  
 ISBN 978-3-402-14902-7

»Das Meer ist keine Landschaft, es ist das Erlebnis der Ewigkeit, des Nichts und des Todes, ein metaphysischer Traum«, so lautet Thomas Manns Versuch, das Unfassbare zu beschreiben. Das Meer hat seit jeher mehr Misstrauen als Begeisterung hervorgerufen, war immer mehr Bedrohung als Sehnsuchtsort. Aus historischer Sicht waren die Meere für die Menschen vor allem eine Hürde auf dem Weg zur globalen Erschließung. Erst spät kam es beispielsweise in Europa zu einer Hinwendung zum Meer. Die Einsicht in die Notwendigkeit, das Meer befahrbar, überwindbar und damit nutzbar zu machen, prägte die Menschheitsgeschichte entscheidend. Für viele Menschen an den Küsten oder auf Inseln war das Meer hingegen Heimat, gewährte Nahrung, ermöglichte Kommunikation und bot Schutz vor Feinden. Viele dieser Aspekte werden in diesem Band behandelt. Er nähert sich dem Phänomen »Meer«, über das wir vergleichsweise immer noch wenig wissen, historiographisch und kulturwissenschaftlich.

**Friedrich Edelmayer**, ist Professor für Neuere und Globalgeschichte an der Universität Wien sowie Mitglied des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung.  
**Gerhard Pfeisinger**, ist Dozent für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an den Universitäten Wien und Linz.



9 783402 149027



Abel Manoukian  
**Bearing Witness to Humanity**  
 Switzerland's Humanitarian Contribution  
 during the Armenian Genocide in the Ottoman Empire  
 1894–1923  
 2018, 606 Seiten, geb. 36,- €  
 ISBN 978-3-402-13314-9

This book seeks to pay tribute to the Swiss people's unprecedented solidarity with the Armenians in their most trying times. After providing a comprehensive overview of Armenian history and the events leading to the massacres and genocide perpetrated against the Armenians, the author explains how it came to be that the Swiss people took a stand by their Armenian brothers and sisters in the Christian faith.

A stark contrast emerges between the merciless policy of annihilation implemented by the Ottoman Empire and the shining examples of selflessness provided by aid workers from Switzerland, who – as doctors, nurses, educators etc. – gave the Armenian people formidable help in the most adverse of circumstances.

**Abel Manoukian**, Born in Beirut, Lebanon. Studied Theology at the University of Vienna, receiving his Masters of Theology in 1987 and Doctorate degrees 1993. Served communities of the Armenian Church in Austria, Armenia, Canada and Switzerland for more than 32 years. Active in Armenian social and cultural projects. Currently engaged as a Scientific Assistant at the Federation of Swiss Protestant Churches and General Secretary of Swiss Council of Religions.



9 783402 133149



Georg Jäschke

**Wegbereiter der deutsch-polnisch-tschechischen Versöhnung?**

Die katholische Vertriebenenjugend 1946-1990 in der Bundesrepublik Deutschland  
2018, X und 393 Seiten, kart. 49,- €  
ISBN 978-3-402-13276-0

In der vorliegenden Dissertation zeichnet der Autor die Genese der verbandlich organisierten katholischen Vertriebenenjugend von der unmittelbaren Nachkriegszeit bis zur friedlichen Revolution von 1989/90 und zur deutschen Wiedervereinigung differenziert nach. Er gliedert seine streng chronologisch strukturierte Arbeit in fünf Dekaden, die jeweils von neuen spezifischen Herausforderungen durch veränderte politische, gesellschaftliche und kirchliche Rahmenbedingungen gekennzeichnet waren. Insgesamt geht es um die Frage, inwieweit kirchliche Jugendgruppen, die in der Tradition der Bistümer Ermland, Breslau und Danzig, aber auch der sudetendeutschen Bistümer standen, aus christlicher Motivation heraus als Wegbereiter der Verständigung und Versöhnung mit Polen und Tschechen fungieren konnten.

**Georg Jäschke**, Studium der Geschichte, kath. Theologie und Romanistik an der Universität Münster; seit 1980 im höheren Schuldienst tätig; 2017 Abschluss des Promotionsverfahrens.



Kateřina Kovačková

**Böhmisches. Allzu Böhmisches?**

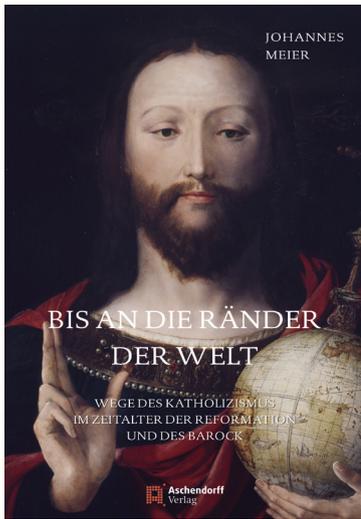
Verwischte Lebensbilder im Südwesten  
Herausgegeben von der Ackermann-Gemeinde der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
2017, 384 Seiten, geb. 24,80 €  
ISBN 978-3-402-13296-8

Das vorliegende Buch hält in erzählender Form Schicksale von Menschen fest, die ihre Heimat hatten und diese verloren – und sie woanders suchen mussten ... Sie waren Deutsche – lebten aber nicht in Deutschland. Sie waren in Böhmen und Mähren daheim, der Tschechoslowakei von damals, heute Tschechien ... Sie erlebten eine Kindheit zwischen zwei Sprachen, zwei Kulturen ... Die Fähigkeit, sich von etwas berühren zu lassen, ist vielleicht das, was die Welt heute am meisten braucht, um weicher zu werden ... Lassen Sie sich berühren von den nicht ganz einfachen, aber spannenden Lebensgeschichten, von den verwischten Lebensbildern, in denen man wie in einem offenen Geschichtsbuch liest ...

Das Buch geht auf ein dreijähriges Projekt der Zeitzeugen-Interviews der Ackermann-Gemeinde Rottenburg-Stuttgart und Freiburg zurück und erscheint zum 70-jährigen Jubiläum der Verbandsgründung.

**Kateřina Kovačková**, bekennende Westböhmin, studierte Germanistik, deutsche Literatur und Kunsterziehung in Böhmen, Bayern und Berlin. Promotion über die Figuren der „Anderen“ an der LMU München.





Johannes Meier

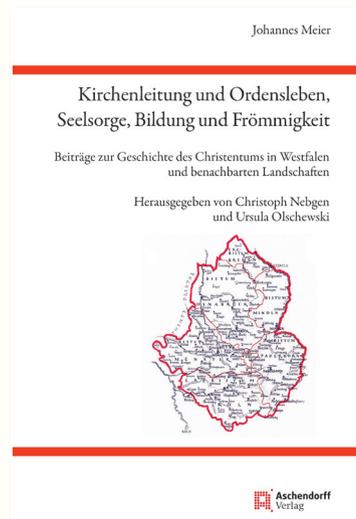
**Bis an die Ränder der Welt**

Wege des Katholizismus im Zeitalter der Reformation und des Barock  
2018, ca. 368 Seiten, geb. ca. 29,80 €  
ISBN 978-3-402-13256-2

Zeitgleich mit der Reformation, in deren Folge sich das westliche Christentum in Konfessionen teilte, begann die Evangelisierung der außereuropäischen Welt. Beide Bewegungen bilden einen Kontrast von religiösen Handlungsenergien. Die Entdeckung der Seewege nach Amerika (1492) und Asien (1498) eröffnete der katholischen Mission transkontinentale, universale Möglichkeiten. Es entstand ein außereuropäisches Christentum. Allein Brasilien, Mexiko und die Philippinen, drei Länder, die während der Lebenszeit Martin Luthers (1483–1546) mit dem katholischen Glauben in Berührung kamen und wo heute mehr als ein Viertel der weltweit ca. 1,25 Milliarden Katholiken leben, machten die Kirche bunter und vielfältiger.

**Johannes Meier** habilitierte sich 1989 an der Universität Würzburg und lehrte von 1991 bis 2013 Kirchengeschichte an den Universitäten Bochum und Mainz. Er gehört der „Studienkommission für lateinamerikanische Kirchengeschichte“ (CEHILA) an und ist ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz.

Bereits angezeigt



Johannes Meier

**Kirchenleitung und Ordensleben, Seelsorge, Bildung und Frömmigkeit**

Beiträge zur Geschichte des Christentums in Westfalen und benachbarter Landschaften  
Herausgegeben von Ursula Olschewski und Christoph Nebgen  
Westfalia Sacra, Band 18  
2018, ca. 350 Seiten, geb. 58,- €  
ISBN 978-3-402-15497-7

Anlässlich seines 70. Geburtstags haben die Herausgeber des Bandes eine Auswahl von Beiträgen des Mainzer Kirchenhistorikers Johannes Meier zur westfälischen Kirchengeschichte zusammengestellt. Die Auswahl repräsentiert Meiers Forschungsschwerpunkte im Bereich der Ordens- und Frömmigkeitsgeschichte (hier v. a. Prämonstratenser und Jesuiten), aber auch im Hinblick auf die Reform der Kirche und ihren Beitrag zur Bildung durch alle Zeiten. Ausgehend von lokalen Beispielen gelingt es Meier immer wieder, diese in die großen Bezüge der Kirchengeschichte einzuordnen und so im „Kleinen“ auch stets das „Große“ aufscheinen zu lassen. Auch die Bezüge, die er immer wieder zwischen Westfalen und seinem anderen großen Forschungsgebiet, der Kirchengeschichte Lateinamerikas, herzustellen weiß, zeugen von der großen Weite seines Ansatzes.

**Christoph Nebgen**, PD Dr. theol., promoviert und habilitiert an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

**Ursula Olschewski**, Dr. theol., promoviert an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.





Egidio Foscarari / Giovanni Morone

**Carteggio durante l'ultima fase del Concilio di Trento (1561-1563)**

Edizione critica a cura di Matteo Al Kalak

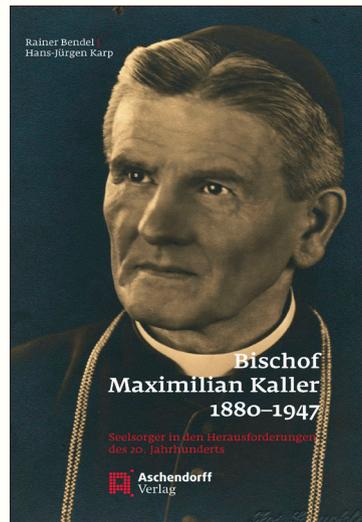
Corpus Catholicorum, Band 49

2018, 267 Seiten, geb. 64,- €

ISBN 978-3-402-10527-6

Per scrivere la storia del concilio di Trento, una fonte di importanza fondamentale sono i carteggi intrattenuti dai protagonisti dei dibattiti. Tra coloro che animarono le discussioni nell'ultima fase spicca la figura del vescovo di Modena Egidio Foscarari (1512-1564), domenicano, teologo e maestro del Sacro Palazzo negli anni di Paolo III. Il futuro presidente del concilio Giovanni Morone, che ne aveva favorito la carriera, si servì di lui per ottenere informazioni sull'andamento dei lavori e orientare da Roma le discussioni. Le lettere del loro carteggio, qui pubblicate, restituiscono in modo vivo gli scontri, le dottrine e i retroscena del concilio: ne emerge un'assemblea divisa in cui si confrontarono idee diverse di Chiesa e di cristianità; una situazione in cui gli ideali di riforma furono difesi strenuamente da alcuni e adeguati alle ragioni dei principi e della Curia romana da altri.

**Matteo Al Kalak** ist Kulturwissenschaftler an der Universität Modena (Italien).



Rainer Bendel / Hans-Jürgen Karp

**Bischof Maximilian Kaller 1880-1947**

Seelsorger in den Herausforderungen des 20. Jahrhunderts

2017, 350 Seiten, geb. 24,80 €

ISBN 978-3-402-13260-9

Kaller als ein zentraler Propagator der Katholischen Aktion in Deutschland begegnet am häufigsten als „Seelsorgebischof“. Vom Diasporaseelsorger auf Rügen bis zum Großstadtseelsorger in der Diasporaumgebung und schließlich Päpstlichen Sonderbeauftragten für die heimatvertriebenen deutschen Katholiken reicht sein Wirkungsradius. In den vielfältigen und vielschichtigen Umbrüchen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gewann er durch seine franziskanische Haltung einen kritischen Blick. Der stets unruhig Sorgende wurde so zum Wegweiser. Als solcher ist dieser Bischof nicht nur in historischer Perspektive eine herausragende Persönlichkeit, sondern auch eine Gestalt von höchster Aktualität.

**Prof. Dr. Rainer Bendel** apl. Prof. für Kirchengeschichte Mittelalter/Neuzeit an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Tübingen. Projektleiter der Arbeitsgemeinschaft der kath. Vertriebenenorganisationen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Vorsitzender des Instituts für Kirchen- und Kulturgeschichte der Deutschen in Ostmittel- und Südosteuropa, Herausgeber des Archivs für schlesische Kirchengeschichte.

**Dr. Hans-Jürgen Karp** zuletzt stellv. Direktor des Herder-Instituts für historische Ostmitteleuropaforschung - Institut der Leibniz-Gemeinschaft, Marburg. Stellv. Vorsitzender des Historischen Vereins für Ermland.

Bereits angezeigt



9 783402 105276



9 783402 132609



Klaus Schatz

### **Geschichte der Schweizer Jesuiten 1947–1983**

Geschichte der Deutschen Jesuiten, Band VI

2017, XII und 378 Seiten,

geb. 69,- €

ISBN 978-3-402-13239-5

In der „Geschichte der Deutschen Jesuiten“ von 1814 bis 1983 (5 Bde, 2013) wurde auch die Geschichte der Jesuiten in der Schweiz bis 1947, d.h. bis zur ordensrechtlichen Verselbständigung als eigene Vizeprovinz dargestellt. Hier wird die ebenfalls spannungsreiche Geschichte der Schweizer Ordensprovinz von 1947 bis 1983 nachgeholt. Es ist die Zeit, da das Schweizer „Jesuitenverbot“ (Art. 51 BV) zwar noch lange fortbesteht, aber immer mehr faktisch ausgehöhlt wird, bis es nach langem Kampf 1973 in der Volksabstimmung fällt. Gleichzeitig ist es die Zeit eines tiefgreifenden inneren Wandels unter den Jesuiten, für den bezeichnend die Entwicklung des „Apologetischen Instituts“ in Zürich zur „Orientierung“ ist. Die Konflikte mit Rom vor allem um die Zeitschriften „Orientierung“ und „Choisir“ werden hier zum erstenmal aus den Quellen dargestellt; aber auch die schmerzlichen inneren Auseinandersetzungen um den Austritt von Balthasar (1950) und später um die Schließung der „Stella Matutina“ in Feldkirch finden hier eine neue Beleuchtung.

**Klaus Schatz SJ** ist emeritierter Professor für Kirchengeschichte an der Philosophisch-theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt.

Bereits angezeigt



9 783402 132395



### **Archiv für schlesische Kirchengeschichte,**

#### **Band 75 – 2017**

Im Auftrag des Instituts für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte der Deutschen in Ostmittel- und Südosteuropa herausgegeben von Rainer Bendel.

2018, 628 Seiten, kart. 29,90 €

ISBN 978-3-402-10257-2

Aus dem Inhalt des 75. Bandes:

#### QUELLEN

Winfried Töpler (Bearb.): Kirchenamtliche Mitteilungen / Rundverfügungen des erzbischöflichen Generalvikariats Breslau für die Seelsorge 1941 bis 1945, Teil I: 1941–1942

#### AUFSÄTZE

Bernadett Fischer: 500 Jahre evangelisches Leben in Schlesien. Ausstellung und Tagung zum Reformationsjubiläum im Haus Schlesien

Andreas Stegmann: Die Reformation in Schlesien

Norbert Conrads: Der Aufbruch Schlesiens im Zeitalter von Humanismus und Reformation

Arno Herzig: Reformation und Katholische Reform in Niederschlesien. Für Rainer Wohlfeil zum 90. Geburtstag

Arne Franke: Protestantischer Kirchenbau in Niederschlesien. Von Flucht-, Grenz-, Friedens- und Gnadenkirchen bis zu den Bethäusern unter König Friedrich II.

Aleksandra Adamczyk: Das Bildnis des Geistlichen – Interkonfessionelle Bezugnahmen in der schlesischen Kunst des 16. und 17. Jahrhunderts

Justyna Chodasewicz: Reformation und Katholische Reformation in der Kunststiftung der Familie Schaffgotsch am Beispiel der Pfarrkirche St. Hedwig in Greiffenberg in Schlesien



9 783402 102572



Katharina Hülscher  
**Das Statutenbuch des Stiftes Xanten**  
 Die Stiftskirche des Hl. Viktor zu Xanten.  
 Neue Folge, Band I  
 2018, 710 Seiten, geb. 86,- €  
 ISBN 978-3-402-13254-8

Im Archiv des ehemaligen Viktorstifts in Xanten findet sich ein vom Xantener Dekan Arnold Heymerick verfasstes Statutenbuch aus dem Jahr 1490.

Es vereint eine Fülle von Gesetzen, Regeln und Gewohnheiten, die über Jahrhunderte erlassen wurden und den Stiftsalltag bis ins kleinste Detail regelten.

Erstmals wurde das Statutenbuch nun ediert und kommentiert.

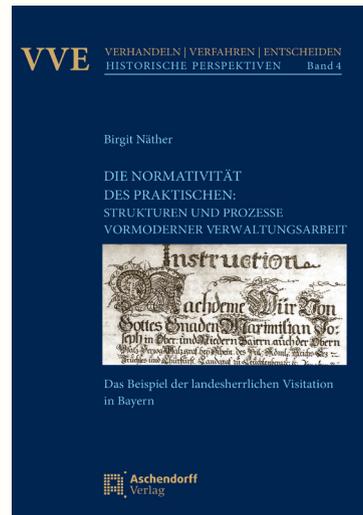
Anhand einer genauen Auswertung der in der Statutensammlung enthaltenen Vorschriften werden Besonderheiten des Xantener Stiftslebens ebenso aufgedeckt wie generelle Schwachstellen im „System Kollegiatstift“. Dem Leser bietet sich ein buntes Portrait des Stiftsalltags im ausgehenden Mittelalter.

**Katharina Hülscher** ist Historikerin und Projektleiterin im Kultursektor. Sie studierte Geschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Nach dem Masterabschluss im Jahr 2006 begann sie mit den Arbeiten an ihrer Dissertation, die sie 2015 abschloss. Seit 2010 ist sie geschäftsführende Teilhaberin der Geschichtsmannufaktur.

Bereits angezeigt



9 783402 132548



Birgit Näther  
**Die Normativität des Praktischen:  
 Strukturen und Prozesse vormoderner  
 Verwaltungsarbeit**

Das Beispiel der landesherrlichen Visitation in Bayern  
 Verhandeln, Verfahren, Entscheiden. Historische Perspektiven,  
 Band 3  
 2018, 215 Seiten, kart. 41,- €  
 ISBN 978-3-402-14657-6

Birgit Näther untersucht in ihrer Studie die Praxis frühneuzeitlicher Mittelbehörden am Beispiel der landesherrlichen Visitation in Bayern (1574 bis 1774). Jenseits der Fiktion administrativer Rationalität zeigt die Autorin, welche Bedeutung Hierarchien in der Praxis hatten, wie Routinen entstanden und welchen Einfluss Zielbestimmungen und das Führen von Akten auf die Entwicklung von Verfahren hatten. Die Arbeit bezieht Überlegungen der Organisationstheorie in die Untersuchung ein und leistet einen Beitrag zur kultur-, rechts- und landesgeschichtlichen Forschung.

**Birgit Näther** arbeitet als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Freien Universität Berlin. Sie studierte Geschichte, Philosophie, Politikwissenschaft und Evangelische Theologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und erarbeitete ihre Dissertation im Rahmen des DFG-Projekts ‚Herrschaftsvermittlung in der Frühen Neuzeit (1650–1800)‘ an der Universität Duisburg-Essen.



9 783402 146576



Franz Brendle

## Der Krieg aus der Nähe

Fürsten, Soldaten und Untertanen  
im Dreißigjährigen Krieg

2018, ca. 300 Seiten,

gebunden 24,80 €

ISBN 978-3-402-13286-9

Im Buch werden Religion und Politik im Dreißigjährigen Krieg auf den verschiedenen Ebenen der Entscheidungsträger, der passiv Betroffenen und der Erinnerung an den Krieg dargestellt. Die großen machtpolitischen Ziele der kriegführenden Mächte blieben den einfachen Untertanen unbekannt, Diskussionen über Staatsräson, dynastische und territoriale Interessen wurden von allen Kriegsparteien gegenüber der Öffentlichkeit außerhalb der jeweiligen höfischen Entscheidungszirkel abgedunkelt – der Alltag des Krieges wurde in einer völlig anderen Weise wahrgenommen.

So spielten die konfessionelle Motivation und Deu-

tung des Kriegsgeschehens für die vom Krieg in erster Linie passiv Betroffenen eine zentrale Rolle. Die an der Basis der Gesellschaft durchgängige Wahrnehmung als ein Religionskrieg zwischen Katholiken und Protestanten wird dabei ebenso deutlich wie die Wirksamkeit des politischen Systems des Reiches und seiner Territorialstruktur auch in den schlimmsten Kriegsphasen. Die Herrschaftsträger und ihre Repräsentanten in den Kleinterritorien waren ebenso Opfer des Krieges wie ihre Untertanen. In einer religiösen Deutung und Verarbeitung des Kriegserlebens fanden Herrschaftsträger und Untertanen in der Regel zusammen. Dennoch stieß diese Legitimation mit der zunehmenden Fortdauer des Krieges an ihre Grenzen. Die anfängliche Freund-Feind Wahrnehmung verblasste immer mehr hinter der zügellosen Ausbeutung der Territorien, ohne dass dabei auf konfessionelle Parteiungen Rücksicht genommen wurde.

In diesem Buch blickt Franz Brendle auf der einen Seite auf die handelnden Akteure, sei es auf der Ebene des Territoriums, sei es auf der Ebene des Reiches, sei es auf der Ebene der europäischen Mächte. Auf der anderen Seite kommen aber auch diejenigen zu Wort, die vom Krieg unmittelbar betroffen waren, die keinen Einfluss auf das große Kriegsgeschehen nehmen konnten, sondern seinen Schrecken hilflos ausgeliefert waren. Der kleine Mann hat den Krieg ohne Zweifel anders erfahren, als ihm dies seine Herren weismachen wollten. Deshalb hat der Dreißigjährige Krieg auch gerade hier seine tiefsten Spuren hinterlassen, ist er zum großen Trauma in der deutschen Geschichte geworden. Im Bewusstsein der Deutschen haben sich diese Schrecken zutiefst eingepägt – das erklärt auch, warum in vielerlei Brauchtum, Traditionen und Erinnerungen der Dreißigjährige Krieg so lebendig geblieben ist.



9 783402 132869



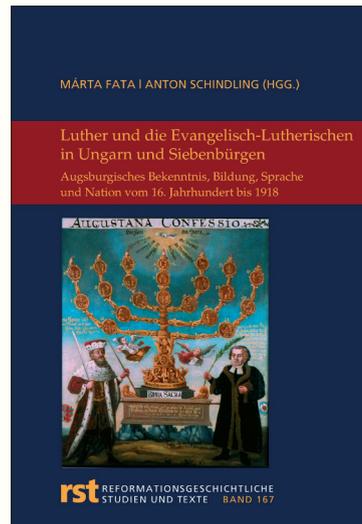
Julia Hodapp

### Habsburgerinnen und Konfessionalisierung im späten 16. Jahrhundert

Reformationgeschichtliche Studien und Texte, Band 169  
2018, ca. 432 Seiten, geb. 59,- €  
ISBN 978-3-402-11593-0

Als Erzherzoginwitwe Maria von Innerösterreich im Jahr 1608 einem Darmverschluss erlag, verstarb eine maßgebliche Akteurin und Gestalterin der habsburgischen Religionspolitik. In ihrer Untersuchung zeigt Julia Hodapp das diffizile Wechselspiel von Stiftungstätigkeit, Bestattungszereemoniell, der Ausgestaltung von Grablegungen und der Initiation von Seligsprechungsprozessen als Instrumente der Konfessionalisierung auf, die gezielt von den Habsburgerinnen des 16. Jahrhunderts zur Etablierung der katholischen Konfessionskultur genutzt wurden.

**Julia Hodapp** ist Referentin im Albertus Magnus Graduate Center der Universität zu Köln.



Márta Fata / Anton Schindling (Hgg.)

### Luther und die Evangelisch-Lutherischen in Ungarn und Siebenbürgen

Augsburgisches Bekenntnis, Bildung, Sprache und Nation vom 16. Jahrhundert bis 1918  
Reformationgeschichtliche Studien und Texte, Band 167  
2017, 820 Seiten, geb. 78,- €  
ISBN 978-3-402-11599-2

Die lutherische Reformation und Konfessionsbildung im historischen Ungarn und Siebenbürgen waren, ähnlich wie das landestypische Reformiertentum, stark durch den Humanismus und das Denken Melanchthons beeinflusst. Die lutherischen Sprachgruppen lebten bis 1918 in friedlicher, kulturell anregender Koexistenz. Sprache und Konfession waren im historischen Ungarn nicht deckungsgleich: Neben der Konfessionsbildung entwickelten sich auch in den einzelnen lutherischen Sprachgruppen konkurrierende Identitäten und Ordnungsvorstellungen.

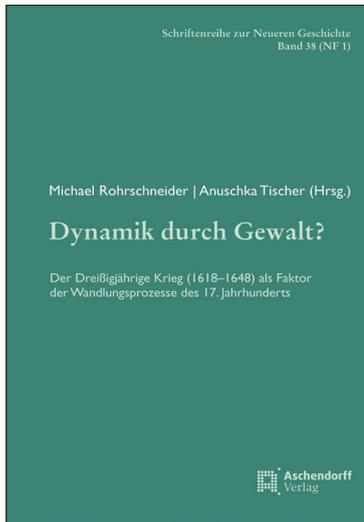
**Márta Fata**, apl. Prof. Dr. phil. habil., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde in Tübingen, außerplanmäßige Professorin am Seminar für Neuere Geschichte, Philosophische Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen.

**Anton Schindling**, Prof. em. Dr. phil. habil., bis 2015 ordentlicher Professor für mittlere und neuere Geschichte am Seminar für Neuere Geschichte, Philosophische Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen, seitdem ebd. Seniorprofessor mit Schwerpunkt auf ostmitteleuropäischer Geschichte.



Bereits angezeigt





Michael Rohrschneider / Anuschka Tischer (Hrsg.)  
**Dynamik durch Gewalt**  
Der Dreißigjährige Krieg (1618–1648) als Faktor der Wandlungsprozesse des 17. Jahrhunderts  
Schriftenreihe zur Neueren Geschichte.  
Neue Folge, Band 1  
2018, ca. 324 Seiten, kart. 48,- €  
ISBN 978-3-402-14766-5

400 Jahre nach dem Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges (1618–1648) widmet sich der auf eine internationale Tagung in Würzburg zurückgehende Sammelband der grundlegenden Frage, inwieweit die vielfältigen Wandlungsprozesse des 17. Jahrhunderts Ergebnis einer Dynamik waren, die durch diesen für die deutsche und europäische Geschichte fundamentalen Krieg entfesselt wurde. Probleme der politischen Ordnung und der europäischen Mächtebeziehungen werden ebenso thematisiert wie Fragen der Kriegsstrategie und -finanzierung, des religiösen, geistigen und kulturellen Lebens sowie die Meistererzählungen, welche die Nachwelt zur Deutung des komplexen Kriegsgeschehens konstruiert hat.

**Prof. Dr. Michael Rohrschneider** ist Lehrstuhlinhaber für Geschichte der Frühen Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte an der Universität Bonn.  
**Prof. Dr. Anuschka Tischer** ist Inhaberin des Lehrstuhls für Neuere Geschichte der Universität Würzburg.



Dorothee Goetze / Lena Oetzel (Hrsg.)  
**Warum Friedensschließen so schwer ist**  
Frühneuzeitliche Friedensfindung am Beispiel des Westfälischen Friedenskongresses  
Schriftenreihe zur Neueren Geschichte.  
Neue Folge, Band 2  
2018, ca. 800 Seiten, kart. 78,- €  
ISBN 978-3-402-14768-9

Die Auseinandersetzung mit vormodernen Friedensprozessen schärft das Verständnis für die Bedingungen und Schwierigkeiten des Friedensschließens und begünstigt so die Entwicklung eines adäquaten (diplomatischen) Instrumentariums. Dabei sticht der Westfälische Friedenskongress (WFK) als erster multilateraler Gesandtenkongress als besonders geeignetes Fallbeispiel hervor. Der Sammelband dokumentiert die am 31.08./01.09.2017 in Bonn abgehaltene Tagung, die im interdisziplinären Dialog danach gefragt hat, wie Frieden zustande kommt und welche politischen, ökonomischen, sozialen und diskursiven Rahmenbedingungen dafür gegeben sein müssen.

**Dr. Dorothee Goetze** ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bonn. Sie hat den zehnten und abschließenden Band der Kaiserlichen Korrespondenzen im Editionsprojekt der *Acta Pacis Westphalicae* bearbeitet.

**Dr. Lena Oetzel** ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Salzburg. In ihrem aktuellen Projekt beschäftigt sie sich mit Interessen von Gesandten auf dem Westfälischen Friedenskongress (1643–1649).





Christoph Flucke / Martin J. Schröter (Hrsg.)

### Die litterae annuae

der Gesellschaft Jesu von Glückstadt (1645 bis 1772)  
 Quellen und Forschungen zur Geschichte  
 Schleswig-Holsteins, Band 125  
 2018, XI und 922 Seiten, in zwei Teilbänden, kart. 49,- €  
 ISBN 978-3-402-13288-3

Die beiden Glückstädter Missionare der Gesellschaft Jesu waren gehalten, jedes Jahr dem Orden über ihre Tätigkeiten vor Ort Rechenschaft zu geben. Die Jesuiten waren seit 1645 in der 1617 neu gegründeten, radial organisierten Festungs- und Verwaltungsstadt des dänischen Königs. Im Orden dienten diese Jahres-Aufzeichnungen (*annuae*) der religiösen Erbauung, aber auch des kommunikativen Austausches innerhalb des Ordens. Sie waren zunächst nicht für die Veröffentlichung gedacht und daher auf Latein verfasst. Diese Quellenedition, die zum 400. Stadtjubiläum erstmalig den lateinischen Text und eine deutsche Übersetzung präsentiert, wurde aus der Überlieferung des römischen Archivs der Jesuiten sowie aus den Beständen des Historischen Archivs Köln neu zusammengestellt. Die Leser erhalten tiefe Einblicke in das Leben und Wirken der Patres vor Ort, in ihr kulturelles und religiöses Wirken und in manche Konflikte in der lutherisch geprägten Mehrheitsgesellschaft. Um die in den *annuae* genannten Personen genauer kennen zu lernen, sind dieser Edition auch das Totenbuch und das Wohltäterbuch der katholischen Gemeinde Sankt Marien in Glückstadt beigefügt.

**Christoph Flucke** ist Geschichts- und Erdkundelehrer im Ruhestand.



Heinrich Schepers

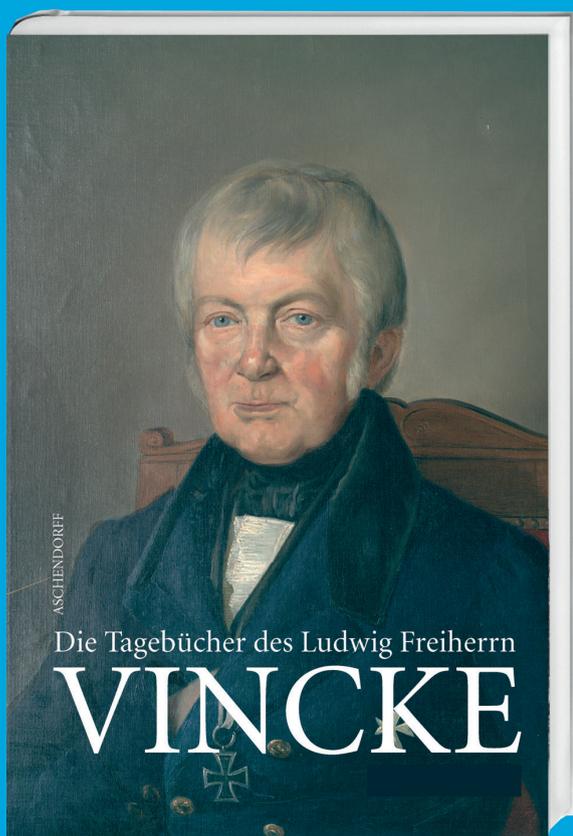
### Fürstliche Prachtentfaltung in Abwesenheit des Herrschers

Bedeutung von Schloss und Hofstaat im  
 Fürstbistum Osnabrück zur Regierungszeit  
 Friedrichs von York (1764–1802)  
 Westfalen in der Vormoderne, Band 30  
 2018, ca. 352 Seiten, kart. ca. 51,- €  
 ISBN 978-3-402-15075-7

Zur Regierungszeit des Osnabrücker Fürstbischofs Friedrich von York (1764–1802) wurden der Innenbereich und Teile der Fassade des Osnabrücker Schlosses sowie der Schlossgarten unter hohem finanziellem Aufwand neugestaltet. Friedrich unterhielt zudem einen Hofstaat, der die Erwartungen, die vonseiten der höfischen Gesellschaft an ein mittelmächtiges Fürstbistum gestellt wurden, erfüllen konnte. Die erheblichen Bemühungen zur Rezeption der fürstlichen Prachtentfaltung sind bemerkenswert, da Friedrich nur selten im Hochstift residierte. Es konnte dem Osnabrücker Landesherrn demnach nicht ausschließlich um eine bloße Adaption der höfischen Gepflogenheiten des Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation im Rahmen des höfischen Zeremoniells gehen. Vielmehr diente die über Schloss und Hofstaat generierte Repräsentation dazu, um auf Basis der Sichtbarmachung und Selbstsymbolisierung von Ordnungsmechanismen die Herrschaft des letzten Osnabrücker Fürstbischofs auf symbolischer Ebene zu vergegenwärtigen.

**Heinrich Schepers**, Studium der Fächer Neuere und Neueste Geschichte, Geschichte des Mittelalters sowie Philosophie an der Universität Osnabrück. Promotion am Interdisziplinären Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit.





## Die Tagebücher des Ludwig Freiherrn Vincke 1789–1844

Band 10: 1830–1839  
Bearbeitet von Heide Barmeyer-Hartlieb

2018, 949 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag,  
88,- €

Subskriptionspreis 76,- €

ISBN 978-3-402-15749-7

Veröffentlichungen der Historischen Kommission  
für Westfalen. Neue Folge, Band 45

Der erste Oberpräsident der Provinz Westfalen, Ludwig Freiherr Vincke, schrieb von früher Jugend bis kurz vor seinem Tod 1844 Tagebücher. Die 24 Bände, heute im Landesarchiv NRW Staatsarchiv Münster, spiegeln Vinckes berufliches und privates Leben in Tausenden von Details: die Schulzeit im Pädagogium Halle im Schatten der Französischen Revolution, wiederholte Besuche in Berlin, sein Studium in Marburg, Erlangen und Göttingen, die Reise zum umlagerten Mainz 1793 und nach Spanien, Portugal und England im Auftrag Preußens, seine vergebliche Jugendliebe zu Marianne von Cronenberg und zwei glückliche Ehen, seine ausgiebigen Lektüren von Diderot bis zur Klassik, seine Vorlieben für Leibesübungen beim Schlittschuhlaufen und Reiten, sein amtliches Wirken in Minden, Aurich und Münster.

Der Verein für Geschichte und Altertumskunde, die Historische Kommission für Westfalen und das Staatsarchiv Münster edieren jetzt die gesamte Reihe der Tagebücher. Gemeinsame Herausgeber der Reihe sind Hans-Joachim Behr, Mechthild Black-Veldtrup, Franz-Josef Jakobi und Wilfried Reininghaus. Sie setzen damit die durch Ludger Graf von Westphalen, Wolfgang Knackstedt und Wolfgang Henninger begonnene Tradition fort, die einzelne Tagebücher herausgaben.

Die Reihe wendet sich an alle Freunde der westfälischen Landesgeschichte, an interessierte Laien wie an Historiker mit Interesse an der bewegten Zeit zwischen Französischer Revolution und Vormärz.

Bereits erschienen sind die Bände:

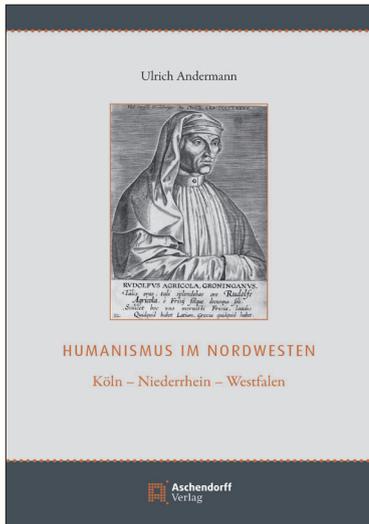
Band 1: 1789–1792  
Herausgegeben  
von Winfried Reininghaus  
224 Seiten, geb. mit SU 29,80 €  
Subskriptionspreis 23,80 €  
ISBN 978-3-402-15740-4

Band 2: 1792–1793  
Herausgegeben  
von Winfried Reininghaus  
VI und 471 Seiten, geb. mit SU 44,- €  
Subskriptionspreis 35,- €  
ISBN 978-3-402-15741-1

Band 5: 1804–1810  
Herausgegeben  
von Hans-Joachim Behr  
495 Seiten, geb. mit SU 39,80 €  
Subskriptionspreis 32,80 €  
ISBN 978-3-402-15744-2

Band 8: 1819–1824  
Herausgegeben von Hans-Joachim Behr  
638 Seiten, geb. mit SU 79,- €  
Subskriptionspreis 64,- €  
ISBN 978-3-402-15119-8

Band 9: 1825–1829  
Herausgegeben von Hans-Joachim Behr  
514 Seiten, geb. mit SU 72,- €  
Subskriptionspreis 58,- €  
ISBN 978-3-402-15120-4



Ulrich Andermann

### Humanismus im Nordwesten

Köln – Niederrhein – Westfalen

2018, ca. 304 Seiten, geb. ca. 46,- €

ISBN 978-3-402-13316-3

Das Buch widmet sich mit dem Nordwesten einer von der Humanismusforschung bis-lang vernachlässigten Region. Für den Raum Köln, Niederrhein und Westfalen wird gefragt, ob er eine eigene Bildungslandschaft ausmachte und sich der Humanismus dort durch besondere Charakteristika auszeichnete. Dazu werden Leben-Werk-Studien zu 29 ausgewählten Humanisten vorgelegt, Gelehrtenbibliotheken, humanistische Sozietäten, der Buchdruck sowie das Verhältnis des Humanismus zur Frömmigkeitsbewegung der Devotio moderna untersucht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt darüber hinaus auf der Frage, inwieweit die Universität Köln und das höhere Schulwesen am Niederrhein und in Westfalen humanistisch reformiert wurden.

**Dr. phil. habil. Ulrich Andermann** lehrt als apl. Professor Geschichte des Mittelalters an der Universität Osnabrück. Seine bisherigen Arbeitsgebiete liegen in der Stiftsforschung und der mittelalterlichen Rechtsgeschichte.



Constanze Sieger

### Kleinstädtische Öffentlichkeit

Billerbeck auf dem Weg zur Ludgerusstadt  
im 19. Jahrhundert

2018, ca. 336 Seiten, kart. 49,- €

ISBN 978-3-402-13266-1

Ziel dieser Studie ist es, die Aneignung, Gestaltung und Herstellung des städtischen Raumes zu dekonstruieren und somit Akteure, Motive und Strategien der Stadtentwicklung nachzuzeichnen. Im Zentrum steht die Entwicklung der katholischen Kleinstadt Billerbeck in Westfalen zur Zeit des Deutschen Kaiserreichs (1870–1914). Mithilfe der Betrachtung verschiedener Öffentlichkeitsebenen gelingt es, einen neuen Blick auf Entscheidungsstrukturen, informelle Aushandlungs- und Reflexionsprozesse in einer Kleinstadt um 1900 zu erhalten. Dies führt zu neuen Erkenntnissen über Katholizismus und Kleinstadtentwicklung in der Moderne.

**Constanze Sieger** wurde nach dem Studium der Fächer Geschichte, katholische Theologie und Philosophie in Freiburg und Münster an der WWU Münster im Fach Geschichte promoviert. Sie war am Institut für vergleichende Städtegeschichte Münster im Projekt „Stadtgeschichte Billerbeck“ beschäftigt und ist seit 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Sonderforschungsbereich 1150 „Kulturen des Entscheidens“ im Projekt C05 „Preußische Amtmannbürokratie und lokale Selbstverwaltung“.



9 783402 133163



9 783402 132661



Karl Josef Rivinius

**Giordano Bruno, Leo XIII. und Römische Frage**

2018, 260 Seiten, geb. 40,- €  
ISBN 978-3-402-13291-3

Von Pius IX. bis Pius XI. haben die Päpste das im Jahr 1870 am Papsttum begangene Unrecht beklagt. Mit Nachdruck und immer wieder haben sie die Wiederherstellung des Patrimonium Petri und ihres Dominium temporale mit Rom als Herrschafts- und Verwaltungssitz gefordert. Die aus dem päpstlichen Rechtsanspruch resultierenden Querelen und Konflikte mit der kirchen- und papstfeindlichen italienischen Regierung sind zusätzlich belastet und ihre Lösung erschwert worden durch die Geschehnisse und Vorgänge um die Person Giordano Brunos, der im Jahr 1600 auf dem Campo di Fiori als Ketzer verbrannt worden ist. Erst unter Benito Mussolini ist die Aussöhnung Italiens mit dem Heiligen Stuhl (Lateran-Verträge) gelungen.

**Prof. em. Dr. Karl Josef Rivinius**, Studium der Theologie, Geschichte und Erziehungswissenschaft; Promotion in Münster; Habilitation in Bonn. Schwerpunkte der Veröffentlichungen: kirchen-, missions- und sozialgeschichtliche Studien.



**Christen an der Ruhr, Band 6**

Herausgegeben von Raimund Haas  
und Jürgen Bärsch  
2018, 224 Seiten, mit Abbildungen, geb. 24,80 €  
ISBN 978-3-402-10492-7

Erst 22 Jahre nach seiner Gründung (1976) konnte das Institut für kirchengeschichtliche Forschung des Bistums Essen (IKF) im Jahre 1998 zum 40-jährigen Bestehen des Ruhrbistums Essen unter seinem Gründungsdirektor Prälat Dr. h. c. Alfred Pothmann die ersten 17 ökumenischen Lebensbilder von „Christen an der Ruhr“ vorlegen. Danach haben in den weiteren vier Bänden der Reihe „Christen an der Ruhr“ die Professoren Jürgen Bärsch und Raimund Haas neue 65 Lebensbilder herausgebracht. Zum 60-jährigen Bestehen des Bistums und der anstehenden Schließung des IKF konnten im Jahre 2018 noch einmal 14 Lebensbilder von Christen aus dem Ruhrgebiet in ihrem überzeugenden christlichen und priesterlichen Leben aufgearbeitet und zusammengetragen werden.

**Raimund Haas**, Dr. theol., Dr. h.c., ist Professor für Archiv-, Bibliotheks- und Kulturwissenschaften an der Euregio-University.

**Jürgen Bärsch**, Dr. theol., ist Professor für Liturgiewissenschaft an der Theologischen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.





Dieter Overhageböck

### Das Urkataster der Altstadt von Münster 1828–1830

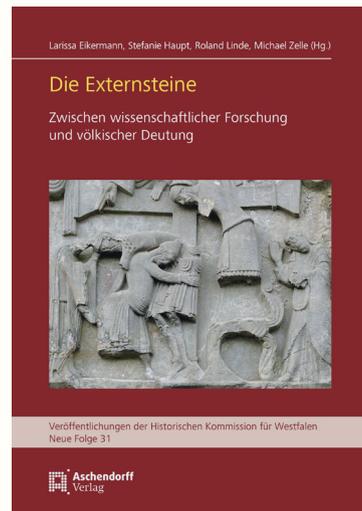
Grundeigentümer in Karten und Tabellen  
Quellen und Forschungen zur Geschichte  
der Stadt Münster: Neue Folge, Band 26  
2018, XVI und 139 Seiten, geb. 78,- €  
ISBN 978-3-402-14554-8

Zwischen 1820 und 1835 entstand im Rheinland und in Westfalen im Auftrag des preußischen Königs Friedrich Wilhelm III. ein Kataster, das als Bemessungsgrundlage der Grundsteuer bahnbrechend gewirkt hat. Das Urkataster Münsters entstand zwischen 1828 und 1830 und ist bis heute überliefert. Die Urkatasterkarten wurden mit den zur selben Zeit entstandenen Flurbüchern durch eine identische Nummernfolge verknüpft. Damit lässt sich für jedes Flurstück der Altstadt Münsters der Besitzer, die Nutzungsart, sowie der Wert des Grundstückes rekonstruieren. Dies ergibt eine genaue Darstellung von Besiedlung und Nutzung des städtischen Raums um 1828/30.

Neben einer Einführung in die Entstehung des münsterischen Urkatasters bietet das Werk eine neue Gestaltung der Urkatasterkarten und eine Erfassung der jeweiligen Grundstücksbesitzer. Auf Grundlage der preußischen Urvermessung von 1828 bis 1830 zeichnete Dieter Overhageböck die Karten der 18 Altstadtfluren Münsters neu und stellte sie in einer weiteren Karte im selben Maßstab der aktuellen Deutschen Grundkarte von 2013 parallel gegenüber. Das Kartenwerk und die Auswertung der Flurbücher werden die stadt-, wirtschafts- und sozialgeschichtliche Forschung bereichern.



9 783402 145548



Larissa Eikermann / Stefanie Haupt / Roland Linde  
Michael Zelle (Hg.)

### Die Externsteine

Zwischen wissenschaftlicher Forschung  
und völkischer Deutung  
Veröffentlichungen der Historischen Kommission  
für Westfalen. Neue Folge, Band 31  
2018, 608 Seiten, mit Abbildungen, geb. 59,- €  
ISBN 978-3-402-15122-8

Die Externsteine im Teutoburger Wald sind eines der bekanntesten Natur- und Kulturdenkmäler in Westfalen-Lippe. Sie wecken das öffentliche Interesse nicht nur durch ihre natürliche Formation, sondern auch durch ihre von Menschenhand geschaffenen Anlagen – ein offenes Nischengrab, eine Höhlenkammer, eine Grottenanlage und nicht zuletzt das monumentale Relief der Kreuzabnahme Christi. Seit Jahrhunderten wird über Alter und Bedeutung dieser künstlichen Anlagen kontrovers diskutiert. Spekulationen und fantastische Deutungen überlagern dabei mitunter wissenschaftlich fundierte Interpretationen. Im Jahr 2015 kamen im Lippischen Landesmuseum Detmold Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen zusammen, um sich dem Kulturdenkmal Externsteine zu nähern. Die Vorträge dieser Tagung sind in diesem Band um weitere Beiträge ergänzt worden.



9 783402 151228



Manfred Rasch

**Kohlechemie im Revier**

Zur Geschichte der Ruhrchemie AG 1927–1956



**Stranggießen – Continuous Casting**

Eine technische Revolution in der Stahlindustrie

Geschichte und Gegenwart

Herausgegeben von Manfred Rasch



Manfred Rasch

**Kohlechemie im Revier**

Die Geschichte der Ruhrchemie AG 1927–1956

2018, ca. 448 Seiten, geb. 28,90 €

ISBN 978-3-402-13343-9

Die Ruhrchemie war das Gemeinschaftsunternehmen des Ruhrbergbaus auf dem Gebiet der Kohlechemie, gegründet 1926. Nach dem Ersten Weltkrieg hatte der Steinkohlenbergbau große Teile des Energiemarktes an die Braunkohle verloren, und die Chemische Industrie hatte selbst die Stickstoffherzeugung übernommen. Die Eisen- und Stahlwerke hatten die Verbundwirtschaft vorangetrieben, sodass Kokeisgas in großen Mengen zur Verfügung stand. Um aus den Nebenprodukten ihrer Kokereien größtmögliche Gewinne zu ziehen, entschieden sich zahlreiche Unternehmen, Kokeisgas sowohl als Ferngas zu vertreiben, als auch dieses energiereiche Gas als Chemierohstoff zu nutzen. Es entstanden Ruhrgas und Ruhrchemie. Mit der Herstellung flüssiger Kohlenwasserstoffe auf Basis des Fischer-Tropsch-Verfahrens, für das sie die Generallizenz erwarb, war die Ruhrchemie sehr erfolgreich. Daraus entstanden zahlreiche Innovationen, u. a. die Erfindung der Oxo-Synthese zur Herstellung von Alkoholen als Vorprodukt für Waschmittel. Dieser Band behandelt das Kohlezeitalter der Ruhrchemie, als der Bergbau in der Kohlechemie eine Möglichkeit sah, den eigentlichen Bergbaubetrieb quer zu subventionieren. Technische, wirtschaftliche und sozialgeschichtliche Aspekte der Unternehmensgeschichte werden in diesem reichhaltig bebilderten Band dargestellt.



9 783402 133439

**Stranggießen – Continuous Casting**

Eine technische Revolution in Geschichte und Gegenwart

Herausgegeben von Manfred Rasch

2018, 380 Seiten, mit Abbildungen, geb. 49,90 €

ISBN 978-3-402-13294-4

Die Idee für einen kontinuierlichen Prozess vom Rohstahl zum Walzgut hatte Henry Bessemer bereits Mitte des 19. Jahrhunderts. Da das Stranggießen Kosten und Energie sparen sollte, beschäftigten sich zahlreiche Hüttenleute und Ingenieure in Europa und weltweit mit der Entwicklung einer solchen Anlage. Doch erst Ende der 1920er-Jahre gelang dem Uhrmacher und Erfinderunternehmer Siegfried Jung-hans die grundlegende Innovation: eine oszillierende Kokille. Seine Stranggussvorrichtung vergoss zwar Nichteisenmetalle wie Blei, Zinn und Kupfer, aber Entwicklungen, Patente und schließlich ihr erfolgreicher Einsatz in der Eisen- und Stahlindustrie sollten folgen. Die Geschichte der technischen Revolution des Stranggießens zeigt, dass „Continuous Casting“ keine nationale Erfindung ist. Mit den 21 Beiträgen dieses Bandes reist man einmal um die Welt, von Europa mit Bundesrepublik und DDR, der Schweiz, Italien, Österreich, Schweden und Großbritannien nach Japan und schließlich in die USA. Die historische Perspektive wird ergänzt durch Ausführungen von Praktikern, die am Beispiel ihrer Unternehmen die stetige Weiterentwicklung und Konkurrenzfähigkeit des Stahlverarbeitungsverfahrens beweisen.

**Prof. Dr. Manfred Rasch** ist Leiter Corporate Archives , thyssenkrupp AG, Duisburg.



9 783402 132944



Manfred Rasch

### Das Ruhrgebiet im Ersten Weltkrieg

Technik und Wirtschaft

2018, 320 Seiten, mit Abbildungen, geb. ca. 28,- €

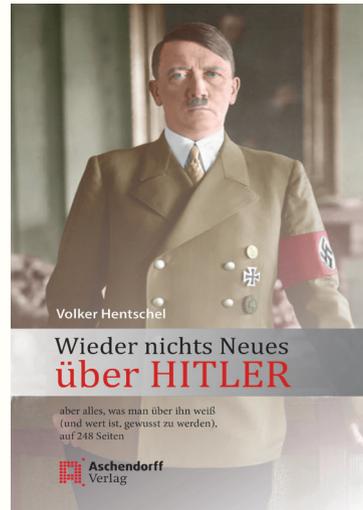
ISBN 978-3-402-13334-7

Krupp in Essen wird häufig als die Waffenschmiede des Reiches bezeichnet, dabei haben im Ersten Weltkrieg noch andere Unternehmen zwischen Duisburg und Dortmund Geschütze und Munition produziert, Kriegsgefangene in Bergwerken und Rüstungsbetrieben eingesetzt, neue Verwaltungsbauten und Fabrikhallen errichtet, Altmetall u. a. m. gesammelt. In 24 Kapiteln werden diese vier Kriegsjahre im Ruhrgebiet beleuchtet, angefangen von den Sofortmaßnahmen 1914, über Marinerüstung, Luftverteidigung und Herstellung sonstigen Kriegsmaterials. Über den Maschinen- und Anlagenbau, die Instandsetzung kriegszerstörter Brücken durch Brückenbauunternehmen aus dem Ruhrgebiet, aber auch Ersatzstoffforschung, technische Probleme des Hindenburg-Programms (Normierung) über Ersatzarbeitskräfte bis hin zu Kriegsgewinnen sowie Besuche in den „Waffenschmieden an der Ruhr“ wird in dem reich bebilderten Band berichtet.

**Prof. Dr. Manfred Rasch** ist Leiter des Thyssenkrupp Konzernarchivs



9 783402 133347



Volker Hentschel

### Wieder nichts Neues über Hitler

aber alles, was man über ihn weiß

(und wert ist, gewusst zu werden,) auf 248 Seiten

2018, 248 Seiten, mit Abbildungen, geb. 24,80 €

ISBN 978-3-402-13284-5

Adolf Hitler ist wegen eines bedauerlichen Mangels an verlässlichen Lebenszeugnissen biographisch nur unzureichend zugänglich. Dennoch erscheinen wieder und wieder dicke Bücher, die als Lebensgeschichten Hitlers etikettiert sind. Ihre Verfasser setzen sich über die relative Geringfügigkeit und absolute Abgedroschenheit des über Hitler Bekannten durch zweierlei hinweg: zum einen dadurch, dass sie weniger Hitlers Leben, als die Bedingungen und Konsequenzen seines politischen Werdens und Seins beschreiben, und zum andern dadurch, dass sie Hitlers Persönlichkeit unter dem Anschein von „Originalität“ neu zu deuten vorgeben. Die bedenkliche Folge davon ist, dass die Zunahme an Hitler-Biographen das Wissen über Hitler nicht nur nicht erweitert, sondern zusehends verflüssigt und Hitler als eher fiktionale denn reale Figur erscheinen lässt. Die vorliegende Lebensbeschreibung bekennt sich dazu, in der Sache nichts Neues bieten zu können. Sie nimmt Biographie beim Wort und verzeichnet nur das, was Hitler tatsächlich erlebte und unternahm – und wert ist, gewusst zu werden, weil es historisch bedeutsam war.

**Volker Hentschel**, Jg. 1944, war Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz sowie Professeur associé an der Université Sorbonne Nouvelle III in Paris. Er ist Verfasser von 13 Büchern und zahlreichen Aufsätzen zur neueren und neuesten Geschichte.



9 783402 132845



### Niederdeutsches Wort, Band 57/2017

Beiträge zur niederdeutschen Philologie  
2018, 153 Seiten, kart. 25,- €  
ISBN 978-3-402-14384-1

Aus dem Inhalt:

Robert PETERS: Sprachliches Handeln zwischen benediktinischer Reform und Reformation. Niederdeutsch im hessischen Stift Kaufungen

Volker HONEMANN: Das „Exordium Magnum“ des Konrad von Eberbach in mittelniederdeutscher Übersetzung

Friedel Helga ROOLFS: Legenden der Katharina von Siena in Norddeutschland.

Mittelniederdeutsche Bearbeitungen und ihre Rezipientenkreise

Erika LANGBROEK: Stammt die Hildesheimer verkürzte niederdeutsche Apokalypse aus Westfalen?

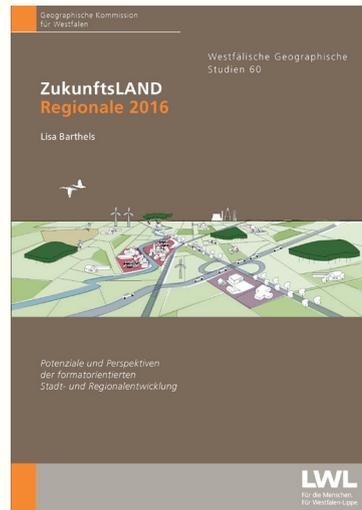
Karina LAMMERT: Das Zusammenspiel von Varietätenwechseln und Redewiedergaben in südwestfälischen Alltagsgesprächen

Thilo WEBER: Zum Verbalkomplex im Ostpommerschen

Jens KERSTING: Zu den inoffiziellen Familiennamen im Münsterland (am Beispiel der Ortschaft Alstätte)



9 783402 143841



Lisa Barthels

### ZukunftsLAND Regionale 2016

Potenziale und Perspektiven der formatorientierten Stadt- und Regionalentwicklung  
Westfälische Geographische Studien, Band 60  
2018, 110 Seiten, 27 Abbildungen und 15 Tabellen,  
geb. 9,95 €  
ISBN 978-3-402-15570-7

„ZukunftsLAND“: Unter diesem Slogan fand zwischen 2010 und 2017 die Regionale 2016 als Strukturförderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen im westlichen Münsterland statt. Dabei haben sich die Kreise Borken und Coesfeld gemeinsam mit südlich angrenzenden Kommunen der Kreise Wesel, Recklinghausen und Unna wichtigen Zukunftsfragen ländlich geprägter und zugleich wirtschaftlich erfolgreicher Regionen gestellt und modellhaft gemeinsam zukunftsweisende Projekte entwickelt. Das Präsentationsjahr fand von Frühjahr 2016 bis Sommer 2017 statt und bewirkte eine umfassende Aufmerksamkeit in Bürgerschaft und Fachöffentlichkeit. Insgesamt wurden 36 Projekte angestoßen. Die Untersuchung von Lisa Barthels entstand als Masterarbeit am Institut für Geographie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Inspiriert durch ihre Tätigkeit bei der Regionale 2016 Agentur GmbH untersuchte Frau Barthels „Potenziale und Perspektiven der formatorientierten Stadt- und Regionalentwicklung am Beispiel der Regionale 2016 ZukunftsLAND“.



9 783402 155707

Soester Str. 13  
48155 Münster  
Telefax (0251) 690-803090  
E-Mail: buchverlag@aschendorff.de  
www.aschendorff-buchverlag.de



## Ihre Ansprechpartner im Verlag

### Verlagsleitung

Dr. Dirk F. Paßmann  
Tel. (0251) 690-913000

### Lektorat

Dr. Bernward Kröger  
Tel. (0251) 690-913008  
bernward.kroeger@aschendorff.de

### Presse/Marketing Wissenschaft

Petra Landsknecht  
Tel. (0251) 690-913009  
petra.landsknecht@aschendorff.de

### Rechte und Lizenzen

Ute Weismüller  
Tel. (0251) 690-913002  
ute.weismueller@aschendorff.de

### Auslieferung USA

Ian Stevens Distribution - ISD  
70 Enterprise Drive, Suite 2  
Bristol, CT 06010, USA  
Tel. +1(0)860 584-6546  
order@isdistribution.com

### Information/Vertrieb

Sabine Averdick  
Tel. (0251) 690-913001  
sabine.averdiek@aschendorff.de

### Marketing und Werbung

Silke Haunfelder  
Tel. (0251) 690-913004  
silke.haunfelder@aschendorff.de

### Producing

Julian Krause  
Tel. (0251) 690-913007  
julian.krause@aschendorff.de

### Auslieferung Österreich

Ennsthaler Gesellschaft mbH & Co KG  
Stadtplatz 26  
4400 Steyr, Österreich  
Tel. +43 (0)7252 5205323  
auslieferungen@ennsthaler.at

### Vertrieb

Hildegard Iker  
Tel. (0251) 690-913006  
hildegard.iker@aschendorff.de

### Verlagsvertretung NRW

Raimund Thomas  
Velberter Str. 38  
42489 Wülfrath  
Tel. 02058-776009  
Fax 02058-776066  
raimundthomas@t-online.de

### Auslieferung Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG  
Centralweg 16  
8910 Affoltern a. Albis, Schweiz  
Tel. +41 (0)44 7624200  
avainfo@asaph.ch



### Abonnieren Sie unseren E-Mail-Newsletter.

Wenn Sie über aktuelle Neuerscheinungen und weitere Informationen aus dem Aschendorff-Verlag informiert werden möchten, geben Sie uns bitte Ihre E-Mail-Anschrift an. Der Bezug ist kostenlos und unverbindlich.

## BESTELLCOUPON

Expl.	ISBN	Autor/Kurztitel	Ladenpreis

Ihre Buchhandlung .....

Name/Vorname .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

Datum/Unterschrift .....